Rar. Tacitus

1356

Rar. 1356 483/2586 6,-

Caj. Corn. Tacitus Lebensbeschreibung des Julius Agricola.

Lateinisch und Deutsch

von

C. F. Renner,
Doctor der Philosophie, Ruſſ. Kaiſ. Hofrathe, ord. Professor der Mathematik zu Kaſan,

und

J. C. Fincke,
weil. Doctor der Rechte, Ruſſ. Kaiſ. Hofrathe und ord. Professor zu Kaſan.

Zweite Auflage.
Von neuem durchgesehen, berichtiget und mit Anmerkungen vermehrt

von

August Schlegel,
Lehrer am Königlichen Pädagogium zu Ilfeld.

Göttingen,
bei Johann Daniel Gotthelf Brose.
1816.

573
= Haser. 10.4.42

Vorrede.

Wir haben Agricola's Biographie übersetzt, hingerissen zur Bewunderung über dieses Meisterwerk des größten Geschichtschreibers im Alterthume. Wer verkennt das Herrliche dieser Schrift? Sie schildert uns, um nur Einiges auszuheben, die Ausbildung eines erhabenen, edelen Römers, eines feurigen, stolzen und bescheidenen Jünglinges, der, treu seinem Oberen ergeben, durch Geistesfähigkeit, Muth und Eifer ein großer Staatsmann wird, als ein noch größerer Feldherr, durch seine Kriegserfahrung, Schnelligkeit und Kühnheit, mit Vorsichtigkeit und Beharrlichkeit verbunden, sich der Mitwelt Bewunderung erwirbt; der endlich durch seinen sanften bescheidenen Charakter selbst einem Tyrannen noch einiges Gefühl für Menschlichkeit einzuflößen weiß, dessen Namen die späteste Nachwelt mit größter Ver-

ehrung nennen wird. Sie enthält, diese Schrift, die schönsten moralischen Empfindungen, den feurigsten Antrieb zu preiswürdigen Thaten, zur Tugend, sie enthält politische Bemerkungen für alle Zeiten, besonders belehrend für unsere Zeit, wichtige Nachrichten über Britannien, Muster hinreißender Beredsamkeit, Beschreibungen von Schlachten nach Homerischer Weise, die schönsten Sittengemälde. In der Rede des Caledoniers herrscht Leben und Feuer, wahrhafter Edelmuth, ein erhabener Sinn für Nationalehre und Vaterlandsliebe, rührend, im Gefühle eines zerknirschten, hochherzigen und zärtlich empfindenden Patrioten geschildert, glühende Freiheitsliebe und die größte Verachtung knechtischer Unterwerfung. Die Völkerherrschaft, die Weltdespotie der Römer, ist in dieser Rede unübertrefflich geschildert. Und welche Sprache, die Tacitus schreibt! Wie kurz, kraftvoll und gedankenreich! Arm an Worten, und dennoch so einzig geformt, bezaubernd durch ihre unvergleichliche Ründung!

Aber wer dieses Römers Sprache kennt, seinen erhabenen, stolzen Styl, der kennt auch die fast unbesiegbaren Schwierigkeiten einer Uebersetzung desselben. Des Uebersetzers Pflicht muß es seyn, ihm, um bildlich zu reden, ein fremdes Gewand so anzulegen, daß es in allen, auch in den kleinsten, Falten möglichst dem Römischen gleiche. Eine schwierige Aufgabe! Dennoch haben wir unsere Kräfte an diesem Kunstwerke des Unsterblichen versucht. Mögen Andere vollenden, was wir begonnen *). Wir bescheiden uns gern, daß noch

*) Uns ist keine deutsche Uebersetzung des Agricola bekannt; denn die Artztsche ist nur eine schöne Paraphrase, die wir bei unserer Arbeit, welche das Original treu nach Gedanken und Worten wiedergeben sollte, gar nicht benutzen konnten. Daher wird uns dieser Umstand in Rücksicht begangener Fehler zur Entschuldigung gereichen. Verbessern ist leichter, als Erfinden. Auch würde dieses Werk vollkommener erscheinen, hätten wir gemeinschaftlich solches beendigen können. Aber leider verließ mich mein geliebter Freund zu früh, wie er nach Rußland abreiste. Die letzte Verbesserung, das eigentliche Verzieren des Ganzen, blieb mir allein überlassen; wobei ich oft durchgreifen mußte, um Gleichförmigkeit zu erlangen.

Manches an dieser Uebersetzung zu berichtigen sey. Indessen ein fortgesetztes Studium dieses biographischen Gemäldes, der Eifer, welcher uns bei unserer Uebersetzung belebte, flößt uns einige Hoffnung ein, nicht ganz werde man diese Arbeit verschmähen. Glücklich wären wir, würden unsere Wünsche erreicht; glücklicher, wenn uns bescheidene Urtheile Anderer belehrten, und dadurch noch mehr unseren Eifer für Tacitus entflammten.

Göttingen den 12ten May 1808.

J. C. Fincke.

Vorrede
zur zweiten Auflage.

Nach dem vor etwa einem Jahre erfolgten Absterben des Hauptverfassers, Herrn Hofr. und Prof. Fincke in Kasan, wurde mir, dem Wunsche der Erben gemäß, vom Herrn Verleger der Auftrag ertheilt, dieses Werkchen zum Zwecke einer neuen Ausgabe durchzusehen und wo ich es nöthig fände, zu berichtigen. Bei dieser meiner Arbeit durfte ich den Plan der Verfasser dieser Uebersetzung nicht unbeachtet lassen, die, wie sie auch in ihrer Vorrede bemerken, das Original treu nach Gedanken und Worten wiedergeben wollten. Zunächst nun richtete ich mein Augenmerk auf den beigefügten Text, wobei aber, wie ich bald fand, nicht die Genauigkeit und Gründlichkeit angewandt wor-

den war, welche man von Bearbeitern des Tacitus zu erwarten berechtigt ist. Es ergab sich aus einer Vergleichung mit mehreren Ausgaben und Commentatoren, die ich bei meiner Arbeit benutzte *), daß sie meistentheils bei Bearbeitung des Textes der Zweibrücker Ausgabe gefolgt waren. Oft haben sie sogar offenbare Fehler der Zweibrücker Ausgabe mit aufgenommen, an einigen Stellen sind sie jedoch von ihr abgewichen, und zuweilen willkührlich zu Werke gegangen, wie dieses alles die Anmerkungen zeigen werden. Wo ich mich von der Unrichtigkeit der gewählten Lesearten überzeugt hielt, da änderte ich den Text selbst ab, wonach denn natürlich

*) Außer der sehr willkührlich bearbeiteten Zweibrücker Ausgabe standen mir hauptsächlich folgende Hülfsmittel zu Gebote, die Ausgaben von Pichena, Gronov, Ernesti, eine genaue Abschrift des Commentars von Brotier, die Ausgaben von Oberlin, Seebode, und die Uebersetzungen von Artzt und Schlüter, (welche letztere mit vorliegender Uebersetzung in Einem Jahre erschienen ist).

auch die Uebersetzung hin und wieder abgeändert werden mußte, die ich auch da zu berichtigen suchte, wo der Sinn verfehlt war, an einigen Stellen auch, wo mir der Ausdruck zu mangelhaft schien. Von diesen Aenderungen gab ich meine Gründe in den Anmerkungen an. Ueber andere Stellen, sowohl im Texte als in der Uebersetzung, wo ich nicht geradezu ändern wollte, um nicht den Vorwurf auf mich zu laden, als sey ich mit der Arbeit der Verfasser willkührlich umgegangen, behielt ich mir vor, in den Anmerkungen zu reden. Diese Anmerkungen also sollen theils die vorgenommenen Aenderungen rechtfertigen, theils auf die Mängel, die noch übrig geblieben sind, aufmerksam machen; aber auch, wo es mir erforderlich schien, die Meinung der Uebersetzer vertheidigen. Auch enthalten sie manches, wozu die Arbeit der Uebersetzer die nächste Veranlassung gab. Zugleich sorgte ich möglichst für die Richtigkeit

der Interpunction, und die Berichtigung einzelner Versehen, welche in den Anmerkungen, wenn dieselben nicht einen zu großen Umfang erhalten sollten, nicht alle angezeigt werden konnten. Es hätte wohl noch manches in der Arbeit der Uebersetzer, was meiner Aufmerksamkeit entgangen ist, von mir berichtigt werden sollen, auch manches von meiner eigenen Arbeit einer strengeren Prüfung bedurft, wenn es mir meine Berufsgeschäfte erlaubt hätten, länger bei dieser Arbeit zu verweilen. Um so mehr darf ich um eine nachsichtsvolle Beurtheilung meiner Bearbeitung bitten, auf die ich schon deshalb hoffen darf, weil es mein erster Versuch in dieser Art ist.

Ilfeld im August, 1815.

Aug. Schlegel.

Inhalt.

1. Bemerkungen über die herrschende Gewohnheit der Vorzeit, das Leben großer Männer zu beschreiben.

2. Schilderung der Tyrannei Domitian's in dieser Hinsicht.

3. Wiederherstellung der Freiheit unter Nerva Trajan.

4. Agricola's Vorfahren, Erziehung und frühere Bildung.

5. Seine ersten Kriegsdienste in Britannien.

6. Vermählung, Quästur, Tribunat, Prätur desselben.

7. Tod seiner Mutter, Verlust eines Theiles seines Vermögens. Beitritt zur Partei Vespasian's, Commando über die zwanzigste Legion.

8. Sein Betragen in diesem Verhältnisse.

9. Er wird Patricier, Statthalter von Aquitanien, Consul, Gouverneur von Britannien.

10. Beschreibung dieser Insel.

11. Abstammung der Britannier, ihre Gebräuche, Sprache, Sitten.

12. Ihre Kriegsweise. Himmel, Boden, Naturproducte des Landes.

13. Nationalcharakter der Britannier. Erste Feldzüge der Römer in Britannien.

14. Zustand dieser Insel unter den Statthaltern Aulus Plautius, Ostorius Scapula, Didius Gallus, Veronius, Suetonius Paullinus.

15. Der Britannier Empörung.

16. Boadicea's Anführung. Paullinus Sieg über die Britannier. Petronius Turpilianus, Trebellius Maximus, Vettius Bolanus seine Nachfolger als Gouverneure.

17. Statthalter Petilius Cerialis, Julius Frontinus.

18. Ankunft Agricola's in Britannien, Sieg über die Ordoviker, Besitznahme der Insel Mona.

19. Sein Betragen in der Provinz, seine Einrichtungen.

20. Sein Bemühen, den Frieden von außen zu sichern.

21. Sein Eifer für die Cultur der Britannier.

22. Feldzug nach Südcaledonien.

23. Behauptung der gemachten Eroberungen.

24. Feldzug nach der Westküste Britannien's. Beschreibung von Hibernien.

25. Feldzug nach Nordcaledonien.

26. Ueberfall der Caledonier, Sieg über diese.

27. Geist des Römerheeres. Neue Rüstungen der Caledonier.

28. Eine Cohorte Usipier umschifft Britannien.

29. Betragen Agricola's beim Verluste seines Sohnes. Eröffnung des Krieges.

30-32. Calgacus Rede an das Caledonische Heer.

33. 34. Agricola's Rede an seine Truppen.

35-37. Schlacht. Agricola's Sieg.

38. Beschreibung der Folgen der Schlacht. Agricola führt sein Heer zurück. Die Römische Flotte umschifft die Nordküste Britannien's.

39. Domitian's Unruhe über Agricola's Glück und Ruhm.

40. Agricola wird zurückberufen. Ankunft in Rom. Empfang beim Domitian. Agricola's Benehmen.

41. Seine gefährliche Lage.

42. Er schlägt die Provinz Asien aus.

43. Sein Ende. Verdacht gegen Domitian wegen Agricola's Vergiftung. Eindruck seines Todes auf die Römer und Domitian.

44 = 46. Tacitus eigene Empfindungen über diesen Tod, Tröstungen und Entschließungen hierüber.

Anmerkungen des Herausgebers, am Schlusse des Ganzen (S. 113 — 142.)

Julii Agricolae Vita.

Das

Leben des Julius Agricola.

I.

Clarorum virorum facta moresque posteris tradere, antiquitus usitatum, ne nostris quidem temporibus, quamquam incuriosa suorum, aetas omisit, quotiens magna aliqua ac nobilis virtus vicit ac supergressa est vitium, parvis magnisque civitatibus commune, ignorantiam recti et invidiam. Sed apud priores, ut agere memoratu digna pronum magisque in aperto erat; ita celeberrimus quisque ingenio, ad prodendam virtutis memoriam, sine gratia aut ambitione, bonae tantum conscientiae pretio ducebatur. Ac plerique suam ipsi vitam narrare fiduciam potius morum, quam arrogantiam arbitrati sunt: nec id Rutilio et Scauro citra fidem aut obtrectationi fuit. Adeo virtutes iisdem temporibus optime aestimantur, quibus facillime gignuntur. At mihi, nunc narraturo vitam defuncti hominis, venia

I.

Berühmter Männer Thaten und Sitten für die Nachkommen aufzuzeichnen, vor Alters Gebrauch, hat selbst unser Zeitalter, wiewohl sorglos gegen die Seinigen, nicht unterlassen, so oft ein erhabener und edeler Geist das kleinen und großen Staaten gemeinschaftliche Verderben, Unkunde des wahren Gutes und Neid, bekämpfte, oder sich darüber erhob. Aber so wie man bei den Vorfahren denkwürdige Thaten mit Eifer und mehr öffentlich unternahm; so bewog einen Jeden, war er auch durch seinen Geist noch so berühmt, nicht Gunst oder Ehrgeiz, nur der Lohn eines guten Gewissens, das Andenken an die Tugend zu verewigen. Auch sein eigenes Leben zu erzählen, hielten die Meisten mehr für ein gutes Bewustseyn des Charakters als für Anmaßung; und weder einem Rutilius noch einem Scaurus zog dieses Mißtrauen oder Tadel zu. So wird Tugend in den Zeiten am höchsten geschätzt, in welchen sie am leichtesten erzeugt wird. Ich aber bedurfte zur Erzählung des Le-

opus fuit: quam non petissem, ni incusaturus tam saeva et infesta virtutibus tempora.

II.

Legimus, cum Aruleno Rustico Paetus Thrasea, Herennio Senecioni Priscus Helvidius laudati essent, capitale fuisse: neque in ipsos modo auctores, sed in libros quoque eorum saevitum, delegato triumviris ministerio, ut monumenta clarissimorum ingeniorum in comitio ac foro urerentur; scilicet, illo igne vocem Pop. Rom. et libertatem Senatus et conſcientiam generis humani aboleri arbitrabantur; expulsis insuper sapientiae profeſſoribus, atque omni bona arte in exsilium acta, ne quid usquam honestum occurreret. Dedimus profecto grande patientiae documentum: et sicut vetus aetas vidit, quid ultimum in libertate esset; ita nos, quid in servitute, adempto per inquisitiones et loquendi audiendique commercio. Memoriam quoque ipsam cum voce perdidissemus, si tam in nostra potestate esset oblivisci, quam tacere.

bens eines verstorbenen Mannes einer Erlaubniß; die ich mir nicht erbeten, müßte ich nicht anklagen so schreckliche und den Tugenden so unholde Zeiten.

II.

Wir lesen, es sey ein Todesverbrechen gewesen, daß Arulenus Rusticus den Pätus Thrasea, Herennius Senecio den Priscus Helvidius gelobt; und nicht nur gegen die Schriftsteller, sondern auch wider ihre Schriften gewüthet, da man den Triumviren das Geschäft übertrug, die Denkmale der berühmtesten Männer im Comitio und auf dem Foro zu verbrennen; in dem Wahne nämlich, durch dieses Feuer würde die Stimme des Römischen Volkes, die Freiheit des Senats, und das Gewissen des Menschengeschlechtes unterdrückt: da überdem die Lehrer der Weisheit vertrieben, und jede gute Kunst verbannt ward, damit nichts Ehrwürdiges weiter bestände. Wahrlich wir gaben einen großen Beweiß von Geduld; und wie die alte Zeit der Freiheit höchste Stufe erblickte, so wir der Knechtschaft, nachdem uns durch Ausspäher selbst die Gemeinschaft des Redens und Hörens geraubt worden war. Ja, wir hätten sogar das Gedächtniß samt der Sprache verloren, stände Vergessen so in unserer Gewalt, als Schweigen.

III.

Nunc demum redit animus. Et quamquam, primo statim beatissimi seculi ortu, Nerva Caesar res olim dissociabiles miscuerit, principatum ac libertatem; augeatque quotidie felicitatem imperii Nerva Traianus, nec spem modo ac votum Securitas Publica, sed ipsius voti fiduciam ac robur assumpserit: natura tamen infirmitatis humanae tardiora sunt remedia, quam mala; et ut corpora lente augescunt, cito exstinguuntur, sic ingenia studiaque oppresseris facilius, quam revocaveris. Subit quippe etiam ipsius inertiae dulcedo: et invisa primo desidia postremo amatur. Quid? si per quindecim annos, grande mortalis aevi spatium, multi fortuitis casibus, promptissimus quisque saevitia principis, interciderunt? Pauci, ut ita dixerim, non modo aliorum, sed etiam nostri superstites sumus; exemptis e media vita tot annis, quibus iuvenes ad senectutem, senes prope ad ipsos exactae aetatis terminos per silentium venimus. Non tamen pigebit, vel incondita ac rudi voce, memoriam prioris servitutis ac te-

III.

Jetzt erst kehrt der Muth zurück. Aber wiewohl gleich beim ersten Beginnen des so glücklichen Jahrhundertes Kaiser Nerva einst unvereinbare Dinge mit einander verknüpfte, Fürstenthum und Freiheit; auch Nerva Trajan des Reiches Glück täglich vermehrt, und öffentliche Sicherheit nicht nur wieder Hoffnung und Wunsch ist, sondern vielmehr Vertrauen und Stärke gewinnt: so wirken doch, der Natur menschlicher Schwäche gemäß, Heilmittel langsamer als Uebel; und wie Körper allmälig wachsen, schnell vergehen, so sind Genie und Wissenschaften leichter unterdrückt, als wieder gehoben. Doch ja, sogar der Trägheit Reiz gefällt; und anfangs gehaßter Müssiggang wird endlich geliebt. Wie, wenn funfzehn Jahre hindurch, ein großer Zeitraum des sterblichen Lebens, Viele als Opfer des Schicksales, die Thätigsten aber sämtlich durch die Wuth des Fürsten gefallen? Wir Wenige haben, so zu sagen, nicht nur Andere, sondern uns selbst überlebt; da aus der Mitte unsers Lebens so viele Jahre verschwanden, in denen wir als Jünglinge zum Alter, als Greise fast zum höchsten Lebensziele in Unthätigkeit gelangten. Dennoch werde ich es nicht bereuen, auch nur in schmuckloser und ungezierter Sprache, ein Denkmal voriger Knechtschaft, und ein

stimonium praesentium bonorum composuisse. Hic interim liber honori Agricolae, soceri mei, destinatus, professione pietatis aut laudatus erit, aut excusatus.

IV.

Cnaeus Julius Agricola, vetere et illustri Foroiuliensium colonia ortus, utrumque avum procuratorem Caesarum habuit: quae equestris nobilitas est. Pater Julius Graecinus, senatorii ordinis, studio eloquentiae sapientiaeque notus, iisque virtutibus iram Caii Caesaris meritus. Namque M. Silanum accusare iussus, et, quia abnuerat, interfectus est. Mater Julia Procilla fuit, rarae castitatis. In huius sinu indulgentiaque educatus, per omnem honestarum artium cultum pueritiam adolescentiamque transegit. Arcebat eum ab illecebris peccantium, praeter ipsius bonam integramque naturam, quod statim parvulus sedem ac magistram studiorum Massiliam habuerit, locum Graeca comitate et provinciali parsimonia mistum ac bene compositum. Memoria teneo, solitum ipsum narrare, se in prima iuventa

Zeugniß des gegenwärtigen Glückes entworfen zu haben. Inzwischen wird dieses Buch, der Ehre meines Schwiegervaters Agricola geweiht, ob des Bekenntnisses kindlicher Liebe entweder gelobt, oder entschuldigt werden.

IV.

Cnaeus Julius Agricola ward geboren im alten und berühmten Pflanzorte Forumjulii, und hatte zu beiderseitigen Großvätern kaiserliche Procuratoren, welchen der Ritteradel gebührt. Der Vater, Julius Graecinus, vom Stande der Senatoren, ist bekannt durch sein Bemühen in der Beredsamkeit und Philosophie, und durch dieses Verdienst zog er sich den Zorn des Cajus Cäsar zu. Denn er wurde befehligt, den Marcus Silanus anzuklagen, und weil er sich dessen geweigert, getödtet. Seine Mutter war Julia Procilla, eine Frau von seltener Sittsamkeit. An ihrem Busen und mit Zärtlichkeit ward er erzogen, Kindheit und Jugend verlebte er bei großer Liebe edeler Künste. Außer seinem guten und unverdorbenen Gemüthe schützte ihn dieß wider die Verführungen der Schlechten, daß er gleich als Knabe zum Wohnsitze und zur Lehrerin seiner Studien Massilia erhielt, ein Ort, wo Griechische Artigkeit mit provinzialischer Sparsamkeit vereint, und glücklich gepaart ist. Ich erinnere mich, er pflegte es selbst zu erzäh-

studium philosophiae acrius, ultra que quam concessum Rom. ac senatori, hausisse, ni prudentia matris incensum ac flagrantem animum coercuisset. Scilicet, sublimè et erectum ingenium pulchritudinem ac speciem excelsae magnaeque gloriae vehementius, quam caute, appetebat. Mox mitigavit ratio et aetas: retinuitque, quod est difficillimum, ex sapientia modum.

V.

Prima castrorum rudimenta in Britannia Suetonio Paullino, diligenti ac moderato duci, approbavit: electus, quem contubernio aestimaret. Nec Agricola licenter, more iuvenum, qui militiam in lasciviam vertunt, neque segniter, ad voluptates et commeatus titulum tribunatus et inscitiam retulit: sed noscere provinciam, nosci exercitui, discere a peritis, sequi optimos; nihil appetere iactatione, nihil ob formidinem recusare; simulque anxius et intentus agere. Non sane alias exercitatior magisque in ambiguo Britannia fuit.

len, eifriger hätte er in früher Jugend, und mehr noch, als es einem Römer und Senator zieme, der Philosophie sich gewidmet, wenn nicht die Klugheit der Mutter seinen feurigen und brennenden Eifer gemildert hätte. Denn sein hoher und emporstrebender Geist rang mehr heftig als vorsichtig nach Schönheit und Schimmer erhabenen und großen Ruhmes. Bald mäßigte ihn Vernunft und Alter; und ihm blieb, was am schwersten zu erringen, vermöge der Weltweisheit Mäßigung.

V.

Seine ersten Kriegsdienste verrichtete er in Britannien mit Beifalle des Suetonius Paullinus, eines thätigen und bedächtigen Feldherrn; so geschätzt, daß dieser ihn zum Zeltgenossen erkohr. Auch trug Agricola weder ausschweifend, nach Sitte der Jugend, welche Kriegesdienst in Muthwillen verwandelt, noch träge, Wollüsten und Urlaube fröhnend, die Würde des Tribunats mit Unwissenheit davon; sondern er lernte die Provinz kennen, wurde dem Heere bekannt, lernte von Erfahrenen, folgte den Besten; strebte nach Nichts aus Ruhmredigkeit, verweigerte Nichts aus Furcht, und handelte zugleich mit Besonnenheit und Eifer. Wahrlich nie war Britannien unruhvoller, und sein Be-

Trucidati veterani, incensae coloniae, intercepti exercitus: tum de salute, mox de victoria certavere. Quae cuncta etsi consiliis ductuque alterius agebantur, ac summa rerum, et reciperatae provinciae gloria in ducem cessit; artem et usum et stimulos addidere iuveni: intravitque animum militaris gloriae cupido, ingrata temporibus, quibus sinistra erga eminentes interpretatio, nec minus periculum ex magna fama quam ex mala.

VI.

Hinc ad capessendos magistratus in Urbem digressus, Domitiam Decidianam, splendidis natalibus ortam, sibi iunxit; idque matrimonium ad maiora nitendi decus ac robur fuit. Vixeruntque mira concordia, per mutuam caritatem, et invicem se anteponendo: nisi quod in bona uxore tanto maior laus, quanto in mala plus culpae est. Sors quaesturae provinciam Asiam, proconsulem Salvium Titianum dedit. Quorum neutro corruptus est: quam-

sitz zweifelhafter. Veteranen erwürgt, Pflanzstädte verbrannt, Heere aufgefangen; damals kämpfte man um Rettung, doch bald wieder um den Sieg. Obgleich aber Alles auf den Rath und unter Leitung eines Anderen geschah, und das Ganze der Ausführung, auch der Ruhm der wieder erworbenen Provinz, dem Feldherrn gebührte, so war es doch für den Jüngling Unterricht, Erfahrung und Antrieb; und es drang in sein Gemüth eine Begierde nach kriegerischem Ruhme, anstößig in Zeiten, wo gegen ausgezeichnete Männer eine unglückliche Deutung herrschte, und aus großem Rufe nicht minder Gefahr, als aus bösem erwuchs.

VI.

Von da reiste er zur Stadt, um ein obrigkeitliches Amt zu übernehmen, vermählte sich mit Domitia Decidiana, entstammt einem vornehmen Geschlechte; und diese Ehe ward ihm, der nach Höherem strebte, eine Zierde und Stütze. Sie lebten in bewunderungswürdiger Eintracht, durch wechselseitige Liebe, und weil sie sich gegenseitig den Vorzug gewährten; für eine treffliche Gattin ein um so größeres Lob, als eine schlechte noch mehr zu beschuldigen ist. Das Loos ertheilte ihm die Provinz Asien zur Quästur, den Salvius Titianus zum Proconsul. Keins

quam et provincia dives, ac parata peccantibus; et proconsul, in omnem aviditatem pronus, quantalibet facilitate redempturus esset mutuam dissimulationem mali. Auctus est ibi filia, in subsidium et solatium simul. Nam filium, ante sublatum, brevi amisit. Mox inter quaesturam ac tribunatum plebis, atque etiam ipsum tribunatus annum quiete et otio transiit; gnarus sub Nerone temporum, quibus inertia pro sapientia fuit. Idem praeturae tenor, et silentium: nec enim iurisdictio obvenerat. Ludos, et inania honoris, moderationis atque abundantiae duxit, uti longe a luxuria, ita famae propior. Tum electus a Galba ad dona templorum recognoscenda, diligentissima conquisitione fecit, ne cuius alterius sacrilegium Resp. quam Neronis sensisset.

VII.

Sequens annus gravi vulnere animum domumque eius afflixit. Nam Classis Othoniana, licenter vaga, dum Intemelios (Liguriae pars est) hostiliter populatur,

von Beiden verdarb ihn; obgleich die Provinz reich, für Schändliche geeignet war: und der Proconsul, sehr zur Habsucht geneigt, durch jede Nachsicht die beiderseitige Verheimlichung eines Verbrechens erkauft haben würde. Eine Tochter ward ihm dort geboren, zum Ersatze und Troste; weil er einen älteren Sohn nicht lange behielt. Die Zeit zwischen der Quästur und dem Volkstribunate, und auch das Jahr des Tribunats selbst, verlebte er in Ruhe und Muße; eingedenk der Zeiten des Nero, in welchen Trägheit für Weisheit galt. Eben diese Weise, dieselbe Ruhe, herrschte bei seiner Prätur; denn Rechtshändel kamen nicht vor. Spiele und eitele Ehrenfeste gab er auf eine mäßige, jedoch seinem Vermögen angemessene Art, ohne alle Verschwendung, aber mit desto mehr Ehre. Darauf ward er von Galba zur Untersuchung der Tempelgeschenke erwählt, und durch ein ämßiges Nachforschen bewirkte er, daß der Staat keines Anderen Kirchenraub, als den des Nero, erlitt.

VII.

Im folgenden Jahre traf ihn und seine Familie ein heftiger Schlag. Es verheerte die Mannschaft der zügellos umherschweifenden Othonianischen Flotte Intemelium, (es ist ein

matrem Agricolae in praediis suis interfecit; praediaque ipſa et magnam patrimonii partem diripuit, quae causa caedis fuerat. Igitur ad solemnia pietatis profectus Agricola, nuntio affectati a Vespasiano imperii deprehensus, ac statim in partes transgressus est. Initia principatus ac statum Urbis Mucianus regebat, admodum iuvene Domitiano, et ex paterna fortuna tantum licentiam usurpante. Is missum ad delectus agendos Agricolam, integreque ac strenue versatum, Vicesimae legioni, tarde ad sacramentum transgressae, praeposuit, ubi decessor seditiose agere narrabatur. Quippe legatis quoque consularibus nimia ac formidolosa erat: nec legatus praetorius ad cohibendum potens; incertum, suo an militum ingenio. Ita successor simul et ultor electus, rarissima moderatione, maluit videri invenisse bonos, quam fecisse.

VIII.

Praeerat tunc Britanniae Vettius Bolanus, placidius, quam feroci provincia

Theil von Ligurien,) tödtete Agricolas Mutter auf einem ihrer Landgüter; und plünderte die Güter selbst, und einen großen Theil des väterlichen Vermögens, welches die Ursache des Mordes war. Auf der Reise zu ihrem Leichenbegängnisse erfuhr Agricola, daß Vespasian das Reich für sich begehre, und sogleich trat er auf dessen Partei. Anfänglich führte Mucian die Oberherrschaft und Verwaltung der Stadt, weil Domitian noch sehr jung war, und des Vaters Reichthum nur zum Frevel benutzte. Jener setzte den zur Betreibung der Werbung abgeschickten, und redlich und schnell handelnden Agricola der zwanzigsten Legion vor, die sich spät dem Eide unterwarf, und bei der sein Vorgänger sich als Empörer betragen haben sollte. Denn auch den Consularlegaten war sie widersetzlich und furchtbar; selbst der Prätorische Legat vermochte sie nicht zu bändigen: unbekannt ist es, ob wegen seiner eigenen oder der Soldaten Schuld. Daher wollte der zugleich als Nachfolger und Rächer Erkohrene lieber durch außerordentliche Mäßigung gut sie gefunden, als erst gemacht zu haben scheinen.

VIII.

Damals verwaltete Britannien Vettius Bolanus, sanfter, als die trotzige Provinz es ver-

dignum est. Temperavit Agricola vim suam, ardoremque compescuit, ne incresceret; peritus obsequi, eruditusque utilia honestis miscere. Brevi deinde Britannia consularem Petilium Cerialem accepit. Habuerunt virtutes spatium exemplorum. Sed primo Cerialis modo labores et discrimina, mox et gloriam communicabat; saepe parti exercitus in experimentum, aliquando maioribus copiis, ex eventu, praefecit. Nec Agricola umquam in suam famam gestis exsultavit; ad auctorem et ducem, ut minister, fortunam referebat. Ita, virtute in obsequendo, verecundia in praedicando, extra invidiam, nec extra gloriam erat.

IX.

Revertentem ab legatione legionis D. Vespasianus inter patricios adscivit, ac deinde provinciae Aquitaniae praeposuit, splendidae in primis dignitatis, administratione, ac spe consulatus, cui destinarat. Credunt plerique, militaribus ingeniis subtilitatem deesse; quia castrensis iurisdi-

dient. Agricola mäßigte sein Kraftgefühl, und zügelte seinen Eifer, um ihn nicht zu übertreffen; er, der erfahren im Gehorchen, und das Nützliche mit dem Anständigen zu verbinden geschickt war. Kurz darauf erhielt Britannien den Petilius Cerialis zum Consular. Da gewann sein Talent Raum, um sich zu zeigen. Anfangs zwar theilte mit ihm Cerialis nur Arbeiten und Gefahren, doch bald auch den Ruhm; oft machte er zum Versuche ihn zum Befehlshaber eines Theiles des Heeres, zuweilen, wie der Erfolg war, zum Befehlshaber einer größeren Truppenzahl. Nie aber brüstete sich Agricola mit den zu seinem Ruhme gereichenden Thaten; nur dem Urheber und Feldherrn schrieb er, als Untergebener, den glücklichen Erfolg zu. Also folgsam im Dienste, bescheiden im Reden, blieb er unbeneidet, und dennoch gereichte ihm dieses zum Ruhme.

IX.

Als Legat von der Legion zurückkehrend, nahm ihn der vergötterte Vespasian unter die Patricier auf, und setzte ihn dann der Provinz Aquitanien vor; eine glänzende Würde, vorzüglich wegen der Geschäftsführung und Hoffnung zum Consulate, welches er ihm bestimmt hatte. Die Mehrsten glauben, den Kriegern mangele

ctio secura et obtusior, ac, plura manu agens, calliditatem fori non exerceat. Agricola naturali prudentia, quamvis inter togatos, facile iusteque agebat. Jam vero tempora curarum remissionumque divisa. Ubi conventus ac iudicia poscerent, gravis, intentus, severus, et saepius misericors: ubi officio satisfactum, nulla ultra potestatis persona, tristitiam, et arrogantiam, et avaritiam exuerat: nec illi, quod est rarissimum, aut facilitas auctoritatem, aut severitas amorem deminuit. Integritatem atque abstinentiam in tanto viro referre, iniuria virtutum fuerit. Ne famam quidem, cui etiam saepe boni indulgent, ostentanda virtute, aut per artem quaesivit. Procul ab aemulatione adversus collegas, procul a contentione adversus procuratores, et vincere inglorium, et atteri sordidum arbitrabatur. Minus triennium in ea legatione detentus, ac statim ad spem Consulatus revocatus est, comitante opinione, Britanniam ei provinciam dari, nullis in hoc suis sermonibus, sed quia par videbatur. Haud semper errat fama; aliquando et elegit. Consul egregiae tum

Gewandheit, weil Gerichthalten im Felde sorgloß und unverständiger geschehe, und indem man das Meiste durch Arme verrichte, die Verschlagenheit des Forums nicht übe. Agricola betrieb, vermöge natürlicher Klugheit, obgleich unter Togaten, leicht und tadelloß seine Geschäfte. Seine Zeit war unter Sorgen und Erholung getheilt. Er war, wo Versammlungen und Gerichte es heischten, ernsthaft, betriebsam, streng und öfterer mitleidig; hatte er seine Pflicht erfüllt, dann behauptete er keine Amtswürde weiter. Frei war er von mürrischem Sinne, Anmaßung und Habsucht; und bei ihm, welches sehr selten, minderte weder Güte das Ansehen, noch Strenge die Liebe. Doch eines so großen Mannes Rechtschaffenheit und Uneigennützigkeit zu erwähnen, wäre Beleidigung seiner Tugenden. Den Ruhm nicht einmal, dem auch oft die Guten nachstreben, suchte er durch Prahlerei oder durch List. Fern von Neide gegen Amtsgenossen, fern von Zanke mit den Procuratoren, hielt er es für unrühmlich, sie zu unterdrücken, für erniedrigend, gedemüthigt zu werden. Nicht drei Jahre blieb er Legat, und schon ward er zurückberufen mit der Hoffnung zum Consulate, von der Meinung begleitet, es werde zur Provinz ihm Britannien verliehen; nicht weil es seine Reden bewiesen, sondern weil er ihr gewachsen schien. Nicht immer irrt das Gerücht; auch treffend ist es zuweilen. Darauf

spei filiam iuveni mihi despondit, ac post consulatum collocavit. Et statim Britanniae praepositus est, adiecto pontificatus sacerdotio.

X.

Britanniae situm populosque, multis scriptoribus memoratos, non in comparationem curae ingeniive referam; sed quia tum primum perdomita est. Itaque, quae priores, nondum comperta, eloquentia percoluere, rerum fide tradentur. Britannia, insularum, quas romana notitia complectitur, maxima, spatio ac caelo in Orientem Germaniae, in Occidentem Hispaniae obtenditur: Gallis in Meridiem etiam inspicitur: Septemtrionalia eius, nullis contra terris, vasto atque aperto mari pulsantur. Formam totius Britanniae Livius veterum, Fabius Rusticus recentium eloquentissimi auctores, oblongae scutulae vel bipenni assimilavere. Et est ea facies citra Caledoniam, unde et in universum fama est transgressa. Sed immensum et enorme spatium procurrentium

verlobte er als Consul mit mir, als einem Jüng= linge, seine Tochter, von vorzüglicher Hoffnung, und nach beendigtem Consulate vermählte er uns. Gleich nachher erhielt er Britanniens Verwal= tung, nebst der Würde des Pontificats.

X.

Von Britanniens Lage und Völkern, so viele Schriftsteller erwähnt, will ich nicht erzählen, um mich zu unterwerfen einer Vergleichung in Hinsicht der Genauigkeit oder des Genies, son= dern weil es erst damals unterjocht wurde. Was frühere Schriftsteller daher, ohne daß sie es kannten, mit Beredsamkeit ausgeschmückt ha= ben, soll mit Glaubwürdigkeit vorgetragen wer= der. Britannien, unter den Inseln die größte, so Römische Kenntniß umfaßt, zieht sich in gleichem Raume und Himmelsstriche gegen Osten nach Germanien, gegen Westen nach Hispanien hin; den Süden ferner erblicken die Gallier: der Nor= den desselben, keinem Lande zugekehrt, wird vom weiten und offenen Meere geschlagen. Die Ge= stalt von ganz Britannien hat Livius, der Alten, Fabius Rusticus, der Neueren beredtester Schrift= steller, mit einer länglichen Schüssel oder Dop= pelaxt verglichen. Diesseits Caledonien hat es auch diese Gestalt, wodurch die Sage davon auf das Ganze übergegangen. Allein der große und weite Raum des am äußersten Gestade sich fort=

extremo iam litore terrarum, velut in cuneum, tenuatur. Hanc oram novissimi maris tunc primum Romana classis circumvecta, insulam esse Britanniam, affirmavit, ac simul incognitas ad id tempus insulas, quas Orcadas vocant, invenit domuitque. Dispecta est et Thule, quam hactenus nix et hiems appetebat. Sed mare pigrum et grave remigantibus. Perhibent ne ventis quidem perinde attolli: credo, quod rariores terrae montesque, causa ac materia tempestatum, et profunda moles continui maris tardius impellitur. Naturam Oceani atque aestus neque quaerere huius operis est, ac multi retulere. Unum addiderim; nusquam latius dominari mare, multum fluminum huc atque illuc ferre, nec litore tenus accrescere aut resorberi, sed influere penitus atque ambire, et iugis etiam atque montibus inseri velut in suo.

XI.

Ceterum, Britanniam qui mortales initio coluerint, indigenae an advecti, ut

erstreckenden Landes engt sich gleichsam in einen Keil. Diese Küste eines ganz neuen Meeres wurde damals erst von der Römischen Flotte umschifft, die Britannien als Insel bestätigte, zugleich die bis dahin unbekannten Inseln, welche Orcaden heißen, entdeckte, und in Besitz nahm. Auch Thule erblickte man, welches Schnee und Winter umgaben, deren Wirkungen sich bis dahin erstreckten. Das Meer ist still und für Schiffer beschwerlich. Nicht einmal durch Winde, sagt man, werde es erhoben; ich glaube, weil Länder und Gebirge, der Stürme Ursache und Veranlassung, da seltener sind, und die tiefe Masse eines zusammenhängenden Meeres langsamer fortgetrieben wird. Doch die Beschaffenheit und das Toben des Weltmeeres zu untersuchen, gehört für dieses Werk nicht, und Viele haben davon gehandelt. Eins möchte ich ergänzen; ausgebreiteter herrscht nirgends das Meer, es hat hier und da mehrere Ströhmungen, und schwillt nicht etwa an bis zum Ufer, oder entfernt sich wieder von da, sondern es ergießt sich in das Innere des Landes, und umschließt es; auch dringt es sogar in Anhöhen und in Gebirge, als lägen sie in seinem Gebiete.

XI.

Uebrigens, welche Sterbliche anfangs Britannien bewohnt, ob Eingebohrne oder Ankömm-

inter barbaros, parum compertum. Habitus corporum varii: atque ex eo argumenta. Namque rutilae Caledoniam habitantium comae, magni artus Germanicam originem asseverant. Silurum colorati vultus, et torti plerumque crines, et posita contra Hispania, Iberos veteres trajecisse, easque sedes occupasse, fidem faciunt. Proximi Gallis et similes sunt: seu durante originis vi; seu, procurrentibus in diversa terris, positio coeli corporibus habitum dedit. In universum tamen aestimanti, Gallos vicinum solum occupasse, credibile est. Eorum sacra deprehendas superstitionum persuasione: sermo haud multum diversus. In deposcendis periculis eadem audacia; et, ubi advenere, in detrectandis eadem formido. Plus tamen ferociae Britanni praeferunt, ut quos nondum longa pax emollierit. Nam Gallos quoque in bellis floruisse accepimus: mox segnitia cum otio intravit, amissa virtute pariter ac libertate. Quod et Britannorum olim victis evenit: ceteri manent quales Galli fuerunt.

linge, ist, wie bei Barbaren gewöhnlich, wenig bekannt. Ihre Körpergestalt ist verschieden, und daraus folgt der Beweis. Denn der Bewohner Caledoniens röthliches Haar und starker Bau beweisen Germanischen Ursprung. Der Silurer gefärbte Gesichter, ihr meistens gekräuseltes Haar, und ihre Lage gegen Hispanien machen es glaubwürdig, daß ehemals Iberier hinübergeschifft sind, nnd sich dieser Wohnplätze bemächtigt haben. Die Nachbaren der Gallier gleichen auch ihnen; daure nun fort des Ursprungs Gewalt, oder mag Clima, da beide Länder gegen einander wechselseitig sich ausdehnen, gleiche Gestalt den Körpern ertheilt haben. Im Allgemeinen jedoch ist es glaublich, daß die Gallier den ihnen benachbarten Landstrich eingenommen haben. Ihren Gottesdienst erkennt man an gleichem Hange zum Aberglauben. Nicht sehr verschieden ist ihre Sprache. Bei dem Verlangen nach Gefahren herrscht eben die Kühnheit, und wenn sich jene genähert, im Abwenden eben die Aengstlichkeit. Indessen beweisen die Britannier mehr kriegerischen Sinn, da sie noch keine lange Waffenruhe gemildert. Denn auch die Gallier haben, wie wir erfahren, in Kriegen sich rühmlich bewährt; doch bald drang Trägheit und Ruhe zu ihnen, da sie sowohl ihre Tapferkeit als ihre Freiheit verloren: welches auch den schon länger besiegten Britanniern wiederfuhr. Die Uebrigen sind, was die Gallier waren.

XII.

In pedite robur: quaedam nationes et curru proeliantur. Honestior auriga; clientes propugnant. Olim regibus parebant; nunc per principes factionibus et studiis trahuntur. Nec aliud adversus validissimas gentes pro nobis utilius, quam quod in commune non consulunt. Rarus duabus tribusve civitatibus ad propulsandum commune periculum conventus. Ita, dum singuli pugnant, universi vincuntur. Coelum crebris imbribus ac nebulis foedum: asperitas frigorum abest. Dierum spatia ultra nostri orbis mensuram, et nox clara, et extrema Britanniae parte brevis, ut finem atque initium lucis exiguo discrimine internoscas. Quod si nubes non officiant, adspici per noctem Solis fulgorem, nec occidere et exsurgere, sed transire affirmant. Scilicet extrema et plana terrarum, humili umbra, non erigunt tenebras; infraque coelum et sidera nox cadit. Solum, praeter oleam vitemque et cetera calidioribus terris oriri sueta, patiens frugum, fecundum. Tarde mitescunt, cito proveniunt: eademque

XII.

Ihre Stärke besteht im Fußvolke; einige Völkerschaften kämpfen auch zu Wagen. Der Angesehenere ist der Führer, die Clienten vertheidigen ihn. Einst gehorchten sie Königen; jetzt werden sie von den Häuptern durch Parteien und Arglist beherrscht. Nichts ist gegen so mächtige Völker uns nützlicher, als daß sie sich nicht gemeinschaftlich berathen. Selten versammeln sich zwei oder drei Völkerschaften zur Abwendung allgemeiner Gefahr. Daher, weil sie einzeln streiten, werden sie sämmtlich besiegt. Der Himmel wird durch häufigen Regen und Nebel getrübt; rauhe Kälte mangelt. Die Dauer der Tage überschreitet ihr Maaß in unserer Gegend; die Nacht ist hell, und kurz an Britanniens äußerstem Theile, so daß man Ende und Anfang des einen und anderen Tages mit geringem Unterschiede wahrnimmt. Man versichert, wenn es die Wolken nicht verhinderten, man erblicke die Nacht über den Glanz der Sonne, und sie gehe weder unter noch auf, sondern nur vorüber. Nämlich der Erde äußerste Gränzen und ihre Ebene erheben durch niedrigen Schatten die Dunkelheit nicht, und es fällt unterhalb Himmel und Gestirnen die Nacht. Der Boden, außer daß ihm mangeln der Oelbaum, die Weinrebe und die übrigen den wärmeren Ländern eigenthümlichen Gewächse, ist ergiebig an Früchten und nährend.

utriusque rei causa, multus humor terrarum coelique. Fert Britannia aurum, et alia metalla, pretium victoriae. Gignit et Oceanus margarita, sed subfusca ac liventia. Quidam artem abesse legentibus arbitrantur: nam in rubro mari viva ac spirantia saxis avelli; in Britannia, prout expulsa sint, colligi. Ego facilius crediderim, naturam margaritis deesse, quam nobis avaritiam.

XIII.

Ipsi Britanni delectum ac tributa et iniuncta imperii munera impigre obeunt, si iniuriae absint: has aegre tolerant, iam domiti, ut pareant, nondum, ut serviant. Igitur primus omnium Romanorum D. Julius cum exercitu Britanniam ingressus, quamquam prospera pugna terruerit incolas, ac litore potitus sit, potest videri ostendisse posteris, non tradidisse. Mox bella civilia, et in rempublicam versa principum arma; ac longa oblivio Britanniae etiam in pace. Consilium id D. Augustus vocabat, Tiberius praeceptum. Agi-

Spät reifen sie, aber schnell kommen sie hervor; und von Beidem ist einerlei Ursache, die starke Nässe des Bodens und der Luft. Britannien bringt Gold, Silber und andere Metalle hervor, eine Belohnung des Sieges. Auch erzeugt das Meer Perlen, aber dunkele und bräunliche. Einige glauben, man verstehe nicht, sie zu sammeln; denn im rothen Meere würden sie lebendig und athmend von den Felsen gerissen, in Britannien aufgelesen, wie sie ausgeworfen wären. Ich möchte eher glauben, es fehle den Perlen die Güte, als uns die Habsucht.

XIII.

Die Britannier selbst unterwerfen sich willig der Werbung, Steuern und auferlegten Abgaben des Reiches, wenn keine Beleidigungen erfolgen; diese dulden sie mit Verdruß, da sie zwar zum Gehorchen, aber noch nicht zur Knechtschaft bezwungen. Daher darf man nur annehmen, Britannien habe der vergötterte Julius, unter allen Römern der Erste, welcher mit einem Heere es betrat, obgleich er durch eine glückliche Schlacht die Einwohner erschreckte, und sich der Küste bemächtigte, bloß den Nachkommen gezeigt, aber es nicht überliefert. Bald erfolgten Bürgerkriege und die gegen den Staat gerichteten Angriffe der Häupter; und Britan-

tasse C. Caesarem de intranda Britannia, satis constat, ni velox ingenio, mobilis poenitentia, et ingentes adversus Germaniam conatus frustra fuissent. Divus Claudius auctor operis, transvectis legionibus auxiliisque, et assumpto in partem rerum Vespasiano: quod initium venturae mox fortunae fuit. Domitae gentes, capti reges, et monstratus fatis Vespasianus.

XIV.

Consularium primus Aelianus Plautius praepositus, ac subinde Ostorius Scapula, uterque bello egregius. Redactaque paulatim in formam provinciae proxima pars Britanniae: addita insuper veteranorum colonia. Quaedam civitates Cogiduno regi donatae: (is ad nostram usque memoriam fidissimus mansit): vetere ac iam pridem recepta populi Romani consuetudine, ut haberet instrumenta servitutis et reges. Mox Didius Gallus parta a prioribus continuit, paucis admodum castellis in ulteriora promotis, per quae fama aucti offi-

nien ward, selbst im Frieden, lange vergessen. Klugheit nannte dieß der vergötterte August, Tiberius Befehl. Daß Cajus Cäsar das Eindringen in Britannien gewollt, ist bekannt, wenn er nicht so flüchtigen und leicht bereuenden Sinnes, und die ungeheuren Unternehmungen gegen Germanien fruchtlos gewesen. Der vergötterte Claudius begann das Werk, nachdem er Legionen und Hülfstruppen hinüber gesandt, und Vespasian zum Theilnehmer gewählt hatte; welches der Anfang des bald darauf erfolgenden Glückes war. Völkerschaften wurden unterjocht, Könige gefangen, und so ward Vespasian bewährt durch das Schicksal.

XIV.

Unter den Consularen war Aelianus Plautius der erste Statthalter, nach ihm Ostorius Scapula, Beide vortrefflich im Kriege. Allmählig wurde Britanniens nächster Theil zur Provinz umgebildet; überdem die Colonie der Veteranen angelegt. Einige Völkerschaften wurden dem Könige Cogidunus geschenkt; (er blieb bis auf unsere Zeit der Getreueste:) nach einer alten und längst üblichen Sitte des Römischen Volkes, auch Könige als Werkzeuge der Knechtschaft zu besitzen. Nach ihm behauptete Didius Gallus die Eroberungen seiner Vorgänger, nachdem er einige wenige Schlösser weiter landein-

cii quaereretur. Didium Veranius excepit, isque intra annum exstinctus est. Suetonius hinc Paullinus biennio prosperas res habuit, subactis nationibus, firmatisque praesidiis: quorum fiducia Monam insulam, ut vires rebellibus ministrantem, aggressus, terga occasioni patefecit.

XV.

Namque absentia legati remoto metu, Britanni agitare inter se mala servitutis, conferre iniurias et interpretando accendere. "Nihil profici patientia, nisi ut „graviora, tamquam ex facili tolerantibus, „imperarentur. Singulos sibi olim reges „fuisse, nunc binos imponi, e quibus le„gatus in sanguinem, procurator in bona „saeviret. Aeque discordiam praeposito„rum, aeque concordiam subiectis exitio„sam. Alterius manus, centuriones alte„rius, vim et contumelias miscere. Nihil „iam cupiditati, nihil libidini exceptum. „In proelio fortiorem esse, qui spoliet: „nunc ab ignavis plerumque et imbellibus

wärts angelegt hatte, um den Ruhm einer größeren Thätigkeit zu erringen. Dem Didius folgte Veranius, und dieser starb innerhalb eines Jahres. Hierauf vollführte Suetonius Paullinus binnen zwei Jahren glückliche Thaten, durch Bezwingung von Völkerschaften und Verstärkung der Landwehren; wie er aber, auf diese vertrauend, die Insel Mona angriff, weil sie Beistand den Empörern leistete, so entblößte er der Gelegenheit den Rücken.

XV.

Denn als durch die Abwesenheit des Legaten die Furcht verschwunden, erwogen unter sich die Britannier das Unglück der Knechtschaft, erzählten einander die erlittene Schmach, und entflammten sich, also sie deutend: "Nichts fruchte „Geduld, außer daß noch drückendere Uebel ihnen, gleichsam als erduldeten sie leicht, aufgebürdet würden. Ehedem hätten sie einen König gehabt, jetzt wären ihnen zwei aufgedrungen, von denen der Legat gegen ihr Blut, der Procurator gegen ihr Gut wüthe. Sowohl die Zwietracht der Vorgesetzten, als ihre Eintracht sey Unterworfenen verderblich. Die Gehülfen des Einen, die Centurionen des Anderen mischten Gewaltthätigkeit den Beschimpfungen bei. Nichts sey der Habgier, Nichts der

„eripi domos, abstrahi liberos, iniungi „delectus, tamquam mori tantum pro pa„tria nescientibus. Quantum enim trans„isse militum, si sese Britanni numerent? „Sic Germanias excussisse iugum: et flu„mine, non Oceano, defendi. Sibi pa„triam, coniuges, parentes: illis avari„tiam et luxuriam causas belli esse. Re„cessuros, ut D. Julius recessisset, mo„do virtutes maiorum suorum aemularen„tur; neve proelii unius aut alterius „eventu pavescerent. Plus impetus, ma„iorem constantiam penes miseros esse. „Iam Britannorum etiam deos misereri, „qui Romanum ducem absentem, qui „relegatum in alia insula exercitum deti„nerent. Jam ipsos, quod difficillimum „fuerit, deliberare. Porro in eiusmodi „consiliis periculosius esse deprehendi, „quam audere."

„Wollust mehr heilig. Im Treffen sey der ein „Tapferer, welcher raube; jetzt würden von „Feigen und meistens Schwächlingen ihnen ihre „Häuser entrissen, weggeschleppt ihre Kinder, „Werbungen ihnen aufgebürdet, gleichsam als „wüßten sie nur fürs Vaterland nicht zu sterben. „Wie viele Truppen wären wohl herübergeschifft, „wenn sich die Britannier zählten? Habe doch „Germanien das Joch abgeworfen, und werde „durch einen Fluß, nicht durch das Weltmeer, „geschützt. Ihnen seyen Vaterland, Gattinnen, „Eltern, jenen Habsucht und Wollust die Ursa= „chen des Krieges; zurückweichen würden diese, „wie zurückgewichen der vergötterte Julius, nur „müsse man den Tugenden der Vorfahren nach= „eifern, und nicht verzagen beim Erfolge der „einen oder anderen Schlacht. Mehr Kühnheit, „größere Standhaftigkeit bezeige der Unglückliche. „Schon erregten die Britannier das Erbarmen „der Götter, welche abwesend den Römischen „Feldherrn, welche entfernt sein Heer auf einer „anderen Insel zurückhielten. Schon sey es un= „ter ihnen, was am schwierigsten gewesen sey, „zu einer Berathschlagung gekommen. Auch sey „es gefährlicher, bei solchen Berathschlagungen „ergriffen zu werden, als zum Unternehmen zu „schreiten."

XVI.

His atque talibus invicem instincti, Boadicea, generis regii femina, duce (neque enim sexum in imperiis discernunt), sumpsere universi bellum: ac sparsos per castella milites consectati, expugnatis praesidiis, ipsam coloniam invasere, ut sedem servitutis. Nec ullum in barbaris saevitiae genus omisit ira et victoria. Quod nisi Paullinus, cognito provinciae motu, propere subvenisset, amissa Britannia foret: quam unius praelii fortuna veteri patientiae restituit, tenentibus arma plerisque, quos conscientia defectionis, et proprius ex legato timor agitabat. Hic cum, egregius cetera, arroganter in deditos, et, ut suae quoque iniuriae ultor, durius consuleret, missus Petronius Turpilianus, tamquam exorabilior, et delictis hostium novus, eoque poenitentiae mitior. Compositis prioribus, nihil ultra ausus, Trebellio Maximo provinciam tradidit. Trebellius segnior, et, nullis castrorum experimentis, comitate quadam curandi provinciam tenuit. Didicere iam barbari quoque, ignoscere vitiis blandientibus:

XVI.

Durch dieß und Aehnliches wechselseitig entflammt, begannen sie unter Anführung der Boadicea, eines Frauenzimmers von königlichem Stamme, (denn auf das Geschlecht sehen sie nicht bei der Regierung,) sämmtlich den Krieg; griffen die auf den Burgen vertheilten Soldaten an, und drangen sogar, nachdem die Festungswerke erobert, in die Colonie, als den Sitz der Knechtschaft, ein. Auch keine Art von Grausamkeit unterließ Zorn und Sieg dieser Barbaren. Wofern nicht Paullinus, als er der Provinz Empörung erfahren, schnell hinzugeeilt, Britannien wäre verloren gewesen; welches er durch den Erfolg einer einzigen Schlacht zum vorigen Gehorsam zurückführte: sogar die Meisten behielten ihre Waffen, weil das Bewußtseyn ihrer Untreue und eigene Furcht vor dem Legaten sie im Schrecken erhielt. Da dieser, übrigens ein vortrefflicher Mann, stolz gegen die Unterwürfigen, und als Rächer eigener Beleidigung, zu hart verfuhr, so wurde Petronius Turpilianus, von erbittlicherem Sinne, dahin gesandt, und er mit den Verbrechen der Feinde weniger bekannt, war desto milder gegen die Reuigen. Er übergab, wie die ersten Unruhen gestillt, und ohne sonst etwas zu unternehmen, dem Trebellius Maximus die Provinz. Trebellius, sorgloser und ohne alle Erfahrung im Kriege, behauptete die Provinz durch eine gewisse

et interventus civilium armorum praebuit iustum segnitiae excusationem: sed discordia laboratum; cum assuetus expeditionibus miles otio lasciviret. Trebellius, fuga ac latebris vitata exercitus ira, indecorus atque humilis, precario mox praefuit: ac velut pacti, exercitus licentiam, dux salutem. Haec seditio sine sanguine stetit. Nec Vettius Bolanus, manentibus adhuc civilibus bellis, agitavit Britanniam disciplina; eadem inertia erga hostes, similis petulantia castrorum: nisi quod innocens Bolanus, et nullis delictis invisus, caritatem paraverat loco auctoritatis.

XVII.

Sed ubi cum cetero orbe Vespasianus et Britanniam reciperavit, magni duces, egregii exercitus, minuta hostium spes. Et terrorem statim intulit Petilius Cerialis, Brigantum civitatem, quae numerosissima provinciae totius perhibetur, aggressus: multa proelia, et aliquando non incruenta: magnamque Brigantum partem aut victoria amplexus, aut bello. Et cum

Milde in der Verwaltung. Auch hatten schon die Barbaren gelernt, schmeichelnden Lastern zu verzeihen; und der Ausbruch bürgerlicher Kriege lieh der Unthätigkeit einen passenden Vorwand; aber er gerith durch Empörung in Gefahr, da der an Feldzüge gewöhnte Soldat durch Unthätigkeit zügellos wurde. Flucht und Schlupfwinkel entzogen Trebellius dem Zorne des Heeres, entehrt und erniedrigt, regierte er bald nur durch Bitten; und gleichsam wie durch Vertrag frevelte das Heer, ward der Feldherr erhalten. Doch floß bei dieser Empörung kein Blut. Auch hielt nicht Vettius Bolanus, weil die bürgerlichen Kriege fortwährten, Britannien in Zucht. Vorige Unthätigkeit gegen die Feinde, ein ähnlicher Muthwille im Lager; nur daß der schuldlose und keiner Verbrechen wegen verhaßte Bolanus sich Liebe statt Ansehen erworben.

XVII.

Als aber Vespasian auch Britannien mit dem übrigen Reiche erhielt, da erschienen große Feldherren, vortreffliche Heere, verringert ward die Hoffnung der Feinde. Auch Schrecken verbreitete sogleich Petilius Cerialis, wie er den Staat der Briganter angriff, welcher der volkreichste der ganzen Provinz seyn soll; viele Treffen, bisweilen blutige, erfolgten: und ein großer Theil des Gebiets der Briganter wurde, wenn nicht

Cerialis quidem alterius successoris curam famamque obruisset, sustinuit quoque molem Julius Frontinus, vir magnus, quantum licebat, validamque et pugnacem Silurum gentem armis subegit; super virtutem hostium, locorum quoque difficultates eluctatus.

XVIII.

Hunc Britanniae statum, has bellorum vices media iam aestate transgressus Agricola invenit, cum et milites, velut omissa expeditione, ad securitatem, et hostes ad occasionem verterentur. Ordovicum civitas, haud multo ante adventum eius, alam, in finibus suis agentem, prope universam obtriverat; eoque initio erecta provincia; et quibus bellum volentibus erat, probare exemplum, aut recentis legati animum opperiri. Tum Agricola, quamquam transacta aestas, sparsi per provinciam numeri, praesumpta apud militem illius anni quies, tarda et contraria bellum inchoaturo, et plerisque, custodiri suspecta, potius videbatur, ire obviam

besiegt, doch in den Krieg verwickelt. Und wiewohl Cerialis eines jeden Nachfolgers Sorgfalt und Ruhm verdunkeln mußte, so trug doch die Bürde Julius Frontinus, ein großer Mann, so gut er vermochte, er bezwang durch Waffen das mächtige und streitbare Volk der Silurer; außer der Feinde Tapferkeit auch die Hindernisse der Gegend bekämpfend.

XVIII.

Diese Lage Britanniens, diesen Kriegswechsel fand Agricola vor, der schon in der Mitte des Sommers dahin abgegangen war. Nicht nur die Truppen, gleichsam als unterbliebe der Feldzug, überließen sich der Ruhe, sondern auch die Feinde benutzten die Gelegenheit. Die Völkerschaft der Ordoviker hatte kurz vor seiner Ankunft einen an ihrer Gränze sich aufhaltenden Flügel des Heeres fast ganz aufgerieben; und durch diesen Vorgang ward die Provinz muthvoll gemacht, so daß die, welche den Krieg wünschten, das Beispiel billigten, oder des neuen Legaten Gesinnung erwarteten. Da beschloß Agricola, obgleich der Sommer vorüber, das Heer in der Provinz zerstreut war, der Soldat für jenes Jahr die Ruhe, so zögernd und hinderlich für den, der einen Krieg unternimmt, erwartete, und den Mehrsten es besser schien, die verdächtigen

discrimini statuit. Contractisque legionum vexillis, et modica auxiliorum manu, quia in aequum degredi Ordovices non audebant, ipse ante agmen, quo ceteris par animus simili periculo esset, erexit aciem. Caesaque prope universa gente, non ignarus, instandum famae, ac prout prima cessissent, fore universa; Monam insulam, a cuius possessione revocatum Paullinum rebellione totius Britanniae, supra memoravi, redigere in potestatem animo intendit. Sed, ut in dubiis consiliis, naves deerant: ratio et constantia ducis transvexit. Depositis omnibus sarcinis, lectissimos auxiliarium, quibus nota vada, et patrius nandi usus, quo simul seque et arma et equos regunt, ita repente immisit, ut obstupefacti hostes, qui classem, qui naves, qui mare exspectabant, nihil arduum aut invictum crediderint sic ad bellum venientibus. Ita petita pace, ac dedita insula, clarus ac magnus haberi Agricola: quippe cui ingredienti provinciam, quod tempus alii per ostentationem, aut officiorum ambitum transigunt, labor et periculum placuisset. Nec

Gegenden zu bewachen, dem Kampfe entgegen zu gehen. Und nachdem er die Cohorten der Legionen uud eine mäßige Anzahl Hülfstruppen zusammen gezogen, führte er, weil die Ordovi-ker nicht in die Ebene herabzusteigen wagten, er selbst an der Spitze des Heeres, um den Uebrigen denselben Muth bei gleicher Gefahr einzuflößen, das Heer die Höhen hinauf. Nach der Niederlage beinahe des ganzen Volkes beschloß er, wohl wissend, daß man dem Ruhme nacheilen müsse, und wie das Erste gelungen, auch das Ganze ausfallen würde, die Insel Mona, von deren Besitznahme, wie ich oben erwähnt, Paullinus durch den Aufstand von ganz Britannien abgerufen ward, seiner Gewalt zu unterwerfen. Zwar fehlten zu diesem gefahrvollen Unternehmen die Schiffe, allein die Klugheit und Standhaftigkeit des Feldherrn führte die Truppen hinüber. Nachdem sie alles Gepäcke abgelegt, sandte er die Auserlesensten unter den Hülfstrnppen, denen die Untiefen bekannt, und die nach vaterländischer Sitte zu schwimmen geübt waren, wobei sie zugleich sich, Waffen und Pferde regieren, so plötzlich hinüber, daß die bestürzten Feinde, welche eine Flotte, welche Schiffe erwarteten, welche auf den Schutz des Meeres sich verließen, Nichts für unerreichbar oder unbesiegbar für diejenigen hielten, welche so znm Kriege schritten. Daher wurde nach erbetenem

Agricola, prosperitate rerum in vanitatem usus, expeditionem aut victoriam vocabat, victos continuisse: ne laureatis quidem gesta prosecutus est; sed ipsa dissimulatione famae famam auxit, aestimantibus, quanta futuri spe tam magna tacuisset.

XIX.

Ceterum animorum provinciae prudens, simulque doctus per aliena experimenta, parum profici armis, si iniuriae sequerentur, causas bellorum statuit excidere. A se suisque orsus, primam domum suam coercuit; quod plerisque haud minus arduum est, quam provinciam regere. Agere nihil per libertos servosque publicae rei: non studiis privatis, nec ex commendatione aut precibus centurionum milites accire; sed optimum quemque fidelissimum putare: omnia scire, non omnia exsequi: parvis peccatis veniam, magnis severitatem commodare: nec poena semper, sed saepius poenitentia contentus esse: officiis et administrationibus potius non

Frieden und Unterwerfung der Insel, Agricola als berühmt und groß gepriesen; er nämlich, der beim Eintritte in die Provinz an Arbeit und Gefahr Gefallen gefunden, während Andere die Zeit mit Großthun oder unedelem Bemühen um Aemter verschleudern. Und sich des glücklichen Erfolges seiner Thaten nicht aus Eitelkeit rühmend, nannte es Agricola weder einen Feldzug, noch einen Sieg, Ueberwundene bezähmt zu haben; ja nicht einmal durch bekränzte Briefe verkündigte er seine Thaten; aber gerade durch Verschweigung des Ruhmes erhöhte er seinen Ruhm, denn man bedachte, bei welcher Aussicht in die Zukunft er so große Thaten verschwieg.

XIX.

Uebrigens vertraut mit der Stimmung seiner Provinz, und zugleich belehrt durch fremde Erfahrung, daß wenig durch Waffen ausgeführt werde, wenn Bedrückungen folgten, beschloß er die Ursachen des Krieges zu vertilgen. Mit sich und den Seinen beginnend, schränkte er zuerst sein Hauswesen ein, welches für die Meisten eben so schwer ist, als die Verwaltung einer Provinz. Nichts ließ er in Angelegenheiten des Staates durch Freigelassene oder Sclaven besorgen. Weder aus Privatabsichten, noch auf Empfehlung oder Bitten der Centurionen, beförderte er die Soldaten: sondern jeden Recht=

peccaturos praeponere, quam damnare, cum peccassent. Frumenti et tributorum exactionem aequalitate munerum mollire, circumcisis, quae, in quaestum reperta, ipso tributo gravius tolerabantur. Namque per ludibrium assidere clausis horreis, et emere ultro frumenta, ac vendere pretio cogebantur. Devortia itinerum, et longinquitas regionum indicebatur, ut civitates a proximis hibernis in remota et avia referrent, donec, quod omnibus in promptu erat, paucis lucrosum fieret.

XX.

Haec primo statim anno comprimendo, egregiam famam paci circumdedit; quae vel incuria, vel tolerantia priorum, haud minus quam bellum timebatur. Sed ubi aestas advenit, contracto exercitu, militum in agmine laudare modestiam; disjectos coercere: loca castris ipse capere, aestuaria ac silvas ipse praetentare: et nihil interim apud hostes quietum pati, quo minus subitis excursibus popularetur:

schaffenen hielt er für den Treuesten. Alles wollte er wissen, nicht Alles bestrafen; geringen Fehlern verzeihen, große mit Strenge behandeln; und nicht immer strafen, sondern öfterer sich mit Reue begnügen. Lieber wollte er Aemter und Geschäfte tadelfreien Männern übertragen, als verurtheilen, wenn ein Verbrechen begangen. Eintreiben der Früchte und Steuern milderte er durch Gleichförmigkeit der Dienste, indem er abschaffte, was, aus Gewinnsucht ersonnen, man mit größerem Unwillen als selbst die Steuer ertrug. Denn zum Spotte mußte man an verschlossenen Scheunen sitzen, Getreide selbst kaufen, und zum gesetzten Preise es wieder verkaufen. Umführende Wege und entfernte Gegenden wieß man den Völkerschaften an, um das Getreide aus den nächsten Winterlagern den entfernten und abgelegenen zuzuführen; damit das, was Allen bequem war, nur Wenigen vortheilhaft würde.

XX.

Dadurch, daß er dieß gleich im ersten Jahre unterdrückte, erhöhte er den Werth des Friedens; welcher, sey es durch Sorglosigkeit oder Nachsicht seiner Vorgänger, nicht minder als der Krieg furchtbar geworden. Wie aber der Sommer erschien, zog er das Heer zusammen, lobte die Zucht der Truppen auf dem Marsche; bestrafte

atque ubi satis terruerat, parcendo rursus irritamenta pacis ostentare. Quibus rebus multae civitates, quae in illum diem ex aequo egerant, datis obsidibus, iram posuere; et praesidiis castellisque circumdatae, tanta ratione curaque, ut nulla ante Britanniae nova pars illacessita transierit.

XXI.

Sequens hiems saluberrimis consiliis absumpta. Namque, ut homines dispersi ac rudes, eoque in bello faciles, quieti et otio per voluptates assuescerent; hortari privatim, adiuvare publice, ut templa, fora, domus exstruerent, laudando promptos, et castigando segnes. Ita honoris aemulatio pro necessitate erat. Jam vero principum filios liberalibus artibus erudire; et ingenia Britannorum studiis Gallorum anteferre, ut, qui modo linguam Romanam abnuebant, eloquentiam concupiscerent. Inde etiam habitus nostri honor, et frequens toga: paulatimque discessum ad delinimenta vitiorum, porti-

die Verlaufenen: wählte selbst Lagerplätze aus, untersuchte selbst im Voraus Sümpfe und Wälder; und ließ inzwischen keine Ruhe den Feinden, vielmehr verheerte er durch plötzliche Einfälle. Und hatte er genug Schrecken verbreitet, dann zeigte er wiederum schonend die Reize des Friedens. Daher viele Völkerschaften, die bis dahin nach Willkühr gehandelt, Geißeln stellten, ihren Zorn unterdrückten; und man sie so weislich und sorgfältig mit Schanzen und Burgen umgab, daß keine jetzt bekannte Völkerschaft Britanniens einem Angriffe entrinnen konnte.

XXI.

Der folgende Winter verfloß unter sehr heilsamen Anschlägen. Denn um die zerstreuten, rohen, und daher zum Kriege geneigten, Einwohner durch Annehmlichkeiten an Ruhe und Muße zu gewöhnen, ermahnte er sie für sich, und unterstützte sie öffentlich zum Aufbauen von Tempeln, öffentlichen Hallen und Wohnungen, indem er die Fleißigen lobte, und die Trägen bestrafte. So ward Ehrgeiz eine Nothwendigkeit. Nun ließ er auch die Söhne der Vornehmen in edelen Künsten unterrichten; und bald zog er des Britanniers Genie dem Fleiße der Gallier vor, so daß die, welche noch vor Kurzem die Römische Sprache verschmähten, nunmehro schon nach Beredsamkeit strebten. Daher auch der Beifall

cus, et balnea, et conviviorum elegantiam. Idque apud imperitos humanitas vocabatur, cum pars servitutis esset.

XXII.

Tertius expeditionum annus novas gentes aperuit, vastatis usque ad Taum (aestuario nomen est) nationibus. Qua formidine territi hostes, quamquam conflictatum saevis tempestatibus exercitum, lacessere non ausi. Ponendisque insuper castellis spatium fuit. Annotabant periti, non alium ducem opportunitates locorum sapientius legisse: nullum ab Agricola positum castellum aut vi hostium expugnatum, aut pactione ac fuga desertum. Crebrae eruptiones, nam adversus moras obsidionis annuis copiis firmabantur. Ita intrepida ibi hiems, et sibi quisque praesidio, irritis hostibus, eoque desperantibus, quia, soliti plerumque damna aestatis hibernis eventibus pensare, tum aestate atque hieme iuxta pellebantur. Nec Agricola umquam per alios gesta avidus intercepit: seu centurio, seu praefectus, in-

unserer Kleidung, das häufige Tragen der Toga; und allmälig gab man sich hin den Reizungen des Lasters, es fanden Porticus, Bäder und Prunkmahle Beifall. Unerfahrene nannten dieß Bildung, da es doch einen Theil der Knechtschaft ausmachte.

XXII.

Im Feldzuge des dritten Jahres lernte man neue Volksstämme kennen, denn bis zum Taus, (so heißt eine Seebucht,) unterlagen die Völker einer Verheerung. Durch diese furchtbare Begebenheit in Schrecken gesetzt, wagten die Feinde nicht, das, obgleich mit rauher Witterung kämpfende, Heer zu beunruhigen. Auch hatte man überdem Zeit, Burgen anzulegen. Kenner bemerkten, kein anderer Feldherr hätte vortheilhafte Plätze besser gewählt, keine von Agricola angelegte Festung sey durch Gewalt der Feinde erobert, noch durch Uebergabe oder Flucht eingebüßt. Häufige Ausfälle geschahen. Denn gegen anhaltende Belagerungen hatte man sich durch Lebensmittel auf ein Jahr versehen. So war dort der Winter nicht furchtbar, und Jeder sich selbst ein Schutz, da der Feind nichts Günstiges vollführte, und deßhalb verzweifelte, weil er, gewohnt, die Unfälle im Sommer durch den Erfolg im Winter zu vergüten, jetzt im Winter wie auch im Sommer zurück getrieben ward. Nie

corruptum facti testem habebat. Apud quosdam acerbior in conviciis narrabatur, ut bonis comis, ita adversus malos iniucundus: ceterum ex iracundia nihil supererat. Secretum et silentium eius non timeres: honestius putabat offendere, quam odisse.

XXIII.

Quarta aestas obtinendis, quae percurrerat, insumpta. Ac si virtus exercituum et Romani nominis gloria pateretur, inventus in ipsa Britannia terminus. Nam Clota et Bodotria, diversi maris aestibus per immensum revectae, angusto terrarum spatio dirimuntur. Quod tum praesidiis firmabatur: atque omnis propior sinus tenebatur, summotis velut in aliam insulam hostibus.

XXIV.

Quinto expeditionum anno, nave prima transgressus, ignotas ad id tempus gentes crebris simul ac prosperis proeliis domuit:

aber maßte Agricola ruhmsüchtig sich die Thaten Anderer an; so gut der Centurio, als der Präfect, hatte an ihm einen unbestechlichen Zeugen seiner That. Einige hielten ihn für zu bitter im Schmähen, denn so liebreich er gegen die Rechtschaffenen war, so streng war er gegen die Schlechten. Uebrigens hegte er keine Rachsucht. Seine Zurückgezogenheit und sein Schweigen durfte man nicht fürchten; für rühmlicher hielt er, beleidigen, als hassen.

XXIII.

Der vierte Sommer verfloß, während er die durchzogenen Länder behauptete. Und hätte es die Tapferkeit der Heere und der Ruhm des Römischen Namens gestattet, in Britannien selbst wäre das Ziel gefunden. Es werden nämlich Clota und Bodotria, durch die Ebbe und Fluth des von beiden Seiten angränzenden Meeres tief landeinwärts gedrängt, durch einen schmalen Landstrich getrennt. Dieser ward damals durch Werke verschanzt; auch jeder nahe Meerbusen befestigt, so daß gleichsam die Feinde nach einer anderen Insel vertrieben waren.

XXIV.

Im Feldzuge des fünften Jahres landete er zum ersten Male, bezwang in häufigen und zugleich glücklichen Schlachten bis dahin unbekannte Völker; und besetzte den Theil Britanniens mit

eamque partem Britanniae, quae Hiberniam adspicit, copiis instruxit, in spem magis, quam ob formidinem: si quidem Hibernia, medio inter Britanniam atque Hispaniam sita, et Gallico quoque mari opportuna, valentissimam imperii partem magnis invicem usibus miscuerit. Spatium eius, si Britanniae comparetur, angustius, nostri maris insulas superat. Solum caelumque, et ingenia cultusque hominum haud multum a Britannia differunt, nec in melius. Aditus portusque per commercia et negotiatores cogniti. Agricola expulsum seditione domestica unum ex regulis gentis exceperat, ac specie amicitiae in occasionem retinebat. Saepe ex eo audivi legione una et modicis auxiliis debellari obtinerique Hiberniam posse: idque etiam adversus Britanniam profuturum, si Romana ubique arma, et velut e conspectu libertas tolleretur.

XXV.

Ceterum aestate, qua sextum officii annum inchoabat, amplexus civitates, trans Bodotriam sitas, quia motus universarum

Truppen, welcher Hibernien zu liegt, mehr in Hoffnung, als aus Furcht: wenn etwa Hibernien, mitten zwischen Britannien und Hispanien, und auch günstig am Gallischen Meere gelegen, mit dem mächtigsten Theile des Reiches zu großem gegenseitigen Nutzen in Verbindung gebracht werden könnte. Sein Flächenraum, mit Britannien verglichen, ist kleiner, jedoch übertrifft es hieran die Inseln unseres Meeres. In Hinsicht des Bodens und des Clima's, der geistigen Anlagen und Bildung der Einwohner ist es nicht sehr, und nicht zu seinem Vortheile von Britannien verschieden. Zugänge und Häfen wurden durch Handel und Kaufleute bekannt. Agricola nahm einen der Herrscher des Volkes, vertrieben durch innerliche Empörung, in Schutz, und behielt ihn unter dem Scheine der Freundschaft für eine günstige Gelegenheit bei sich. Diesen hörte ich oft sagen, mit einer Legion und wenigen Hülfstruppen wäre Hibernien zu erobern, und zu behaupten; und auch wider Britannien würde es von Nutzen seyn, wenn Römische Waffen überall herrschten, und die Freiheit gleichsam entzogen wäre dem Anblicke.

XXV.

Im folgenden Sommer, womit er das sechste Jahr der Verwaltung begann, besetzte er von allen Seiten die jenseits Bodotria liegenden Gegen-

ultra gentium et infesta hostili exercitu itinera timebantur, portus classe exploravit, quae, ab Agricola primum assumpta in partem virium, sequebatur, egregia specie, cum simul terra, simul mari bellum impelleretur; ac saepe iisdem castris pedes equesque, et nauticus miles, mixti copiis et laetitia, sua quisque facta, suos casus attollerent; ac modo silvarum et montium profunda, modo tempestatum ac fluctuum adversa, hinc terra et hostis, hinc auctus Oceanus, militari iactantia compararentur. Britannos quoque, ut ex captivis audiebatur, visa classis obstupefaciebat; tamquam, aperto maris sui secreto, ultimum victis perfugium clauderetur. Ad manus et arma conversi Caledoniam incolentes populi, paratu magno, maiore fama, uti mos est de ignotis, oppugnare ultro castella adorsi, metum, ut provocantes, addiderant. Regrediendumque citra Bodotriam, et excedendum potius, quam pellerentur, specie prudentium ignavi admonebant; cum interim cognoscit, hostes pluribus agminibus irrupturos. Ac, ne superante numero, et peritia locorum

den, weil man den Aufstand aller jenseitigen Völker und die Beunruhigung der Märsche durch ein feindliches Heer befürchtete, die Häfen durchsuchte er mit der Flotte, welche zum ersten Male von Agricola zur Verstärkung mitgeführt, jetzt, da man den Krieg zugleich zu Lande und zu Wasser betrieb, in herrlicher Gestalt folgte; und oft waren in demselben Lager Fußvolk, Reuter und Seesoldaten in Gruppen durch ihren Frohsinn vereinigt; ein Jeder erhob seine Thaten, seine Abentheuer; bald wurden die Dickungen der Wälder und Höhen der Gebirge, bald die Hindernisse der Stürme und Fluthen, hier das Land und der Feind, dort das stürmende Meer, mit kriegerischer Ruhmredigkeit in Vergleichung gestellt. Auch die Britannier setzte, wie man von Gefangenen erfuhr, die erblickte Flotte in Schrekken; gleichsam als wäre nun, nachdem das Geheimniß ihres Meeres enthüllt, den Besiegten die letzte Zuflucht verschlossen. Zu Wehr und Waffen schritten Caledonien's Bewohner, groß waren die Vorrüstungen, größer noch, wie gewöhnlich bei unbekannten Dingen, der Ruf; sogar Burgen hatten sie schon angegriffen und erobert, Schrecken durch Herausforderungen verbreitet. Und diesseits Bodotria zurückgehen, lieber räumen, als sich vertreiben zu lassen, riethen Feige unter dem Scheine der Klugen. Inzwischen erfährt er, daß die Feinde in mehreren Schaaren eindringen wollen, und um nicht durch

circumiretur, diviso et ipse in tres partes exercitu incessit.

XXVI.

Quod ubi cognitum hosti, mutato repente consilio, universi nonam legionem, ut maxime invalidam, nocte aggressi, inter somnum ac trepidationem caesis vigilibus, irrupere. Iamque in ipsis castris pugnabant; cum Agricola iter hostium ab exploratoribus edoctus, et vestigiis insecutus, velocissimos equitum peditumque assultare tergis pugnantium iubet, mox ab universis adiici clamorem. Et propinque luce fulsere signa. Ita ancipiti malo territi Britanni: et Romanis redit animus; ac securi de salute, pro gloria certabant. Ultro quin etiam irrupere: et fuit atrox in ipsis portarum angustiis proelium, donec pulsi hostes; utroque exercitu certante, his, ut tulisse opem, illis, ne eguisse auxilio viderentur. Quod nisi paludes et silvae fugientes texissent, debellatum illa victoria foret.

ihre überlegene Macht, und wegen ihrer Kunde der Gegend umgangen zu werden, brach er selbst mit dem Heere, nachdem er es in drei Abtheilungen getrennt hatte, auf.

XXVI.

Als dieß die Feinde erfuhren, griffen sie sämmtlich, nach plötzlich verändertem Plane, die neunte Legion, die schwächste, zur Nachtzeit an; während des Schlafes und der Bestürzung, nachdem sie die Wachen niedergehauen, drangen sie ein Schon stritt man im Lager, als Agricola, durch Kundschafter vom Marsche der Feinde unterrichtet, und ihrer Spur folgend, den schnellesten Reutern und Fußgängern befiehlt, den Streitenden in den Rücken zu fallen, und dann überall ein Geschrei zu erheben; und schon bei anbrechendem Tageslichte sah man die Heerszeichen schimmern. So drängte die Britannier ein zweifaches Unglück; Muth belebte wieder die Römer: und ihrer Rettung wegen gesichert, kämpften sie nur für den Ruhm. Ja, freiwillig sogar drangen sie ein; und selbst in den engen Lagerthoren begann ein schrecklicher Kampf, bis die Feinde in die Flucht geschlagen wurden: beide Heere wetteiferten, scheinen wollte das eine, daß es zur Hülfe gekommen, das andere, daß es keiner Hülfe bedurft. Hätten nicht Sümpfe und Wälder die Fliehenden gedeckt, durch diesen Sieg wäre der Krieg beendigt gewesen.

XXVII.

Cuius constantia ac fama ferox exercitus, nihil virtuti suae invium: penetrandam Caledoniam, inveniendumque tandem Britanniae terminum continuo proeliorum cursu, fremebant. Atque illi modo cauti ac sapientes prompti post eventum ac magniloqui erant. Iniquissima haec bellorum conditio est: prospera omnes sibi vindicant, adversa uni imputantur. At Britanni, non virtute, sed occasione et arte victos rati, nihil ex arrogantia remittere, quo minus iuventutem armarent, coniuges ac liberos in loca tuta transferrent, coetibus ac sacrificiis conspirationem civitatum sancirent. Atque, ita irritatis utrimque animis, discessum.

XXVIII.

Eadem aestate cohors Usipiorum, per Germanias conscripta, in Britanniam transmissa, magnum ac memorabile facinus ausa est. Occiso centurione ac militibus, qui, ad tradendam disciplinam immixti manipulis, exemplum et rectores habeban-

XXVII.

Trotzend auf seine Standhaftigkeit und seinen Ruhm, hielt nun das Heer Nichts seiner Tapferkeit mehr für unmöglich; stürmend verlangte man einzudringen in Caledonien, und im steten Laufe der Schlachten endlich Britanniens Gränze zu finden. Und die, welche sich jüngst so vorsichtig und weise betrugen, wurden nach diesem Erfolge voreilig und pralend. Im Kriege ist dieses das unbilligste Loos: Glück eignen sich Alle zu, Unglück wird nur Einem zugeschrieben. Aber die Britannier, nicht durch Tapferkeit, sondern durch Zufall und List des Feldherrn besiegt zu seyn wähnend, unterdrückten keineswegs ihren Starrsinn, vielmehr bewaffneten sie die Jugend, brachten Weiber und Kinder an sichere Orte, durch Versammlungen und Opfer bekräftigten sie die Verschwörung der Gemeinden. Und nachdem sie so gegenseitig die Gemüther erbittert, schieden sie von einander.

XXVIII.

In demselben Sommer wagte eine in Germanien angeworbene und nach Britannien übergesetzte Cohorte Usipier eine tollkühne und denkwürdige That. Nachdem sie den Centurio nebst den Soldaten ermordet, die man zum Unterrichte im Dienste unter die Manipeln vertheilt, und als ihre Muster und Führer angesehen wurden,

tur, tres liburnicas, adactis per vim gubernatoribus, adscendere: et uno remigante, suspectis duobus eoque interfectis, nondum vulgato rumore, ut miraculum, praevehebantur. Mox hac atque illa rapti, et cum plerisque Britannorum, sua defensantium, poelio congressi, ac saepe victores, aliquando pulsi, eo ad extremum inopiae venere, ut infirmissimos suorum, mox sorte ductos, vescerentur. Atque ita circumvecti Britanniam, amissis per inscitiam regendi navibus, pro praedonibus habiti, primum a Suevis, mox a Frisiis intercepti sunt; ac fuere, quos, per commercia venumdatos, et in nostram usque ripam mutatione ementium adductos, indicium tanti casus illustravit.

XXIX.

Initio aestatis Agricola, domestico vulnere ictus, anno ante natum filium amisit. Quem casum neque, ut plerique fortium virorum, ambitiose, neque per lamenta rursus ac maerorem muliebriter tulit. Et in luctu bellum inter remedia erat. Igitur praemissa classe, quae, pluri-

bestiegen sie, nach gewaltsamer Bemächtigung der Steuerleute, drei Schnellsegler; und indem Einer sie führte, nachdem sie die übrigen Beiden als verdächtig getödtet, schifften sie, ehe es noch ruchtbar ward, wie ein Wunder vorüber. Bald hier bald dorthin getrieben, die mehrsten Britannier, die das Ihrige vertheidigten, bekriegend, oft Sieger, zuweilen besiegt, geriethen sie zuletzt in so große Noth, daß sie die Schwächsten der Ihrigen, bald aber auch die, welche sie durch das Loos gewählt hatten, verzehrten. Als sie so Britannien umschifft, und aus Unwissenheit im Fahren die Schiffe verloren, wurden sie, weil man sie für Seeräuber hielt, erst von den Sueven, hernach von den Friesen ergriffen; und Einige von diesen, welche, verhandelt, durch Tausch der Käufer bis zu unserem Ufer gelangten, wurden durch Erzählung eines so außerordentlichen Abentheuers berühmt.

XXIX.

Im Anfange des Sommers traf Agricola ein häusliches Leiden, er verlor einen Sohn, der ihm ein Jahr vorher geboren war. Doch ertrug er dieses Ereigniß, weder mit anscheinender Kälte, wie die mehrsten Krieger, noch unter stetem weibischen Trauern und Klagen. Auch gereichte diesem Leiden zum Gegenmittel der Krieg. Nachdem er daher die Flotte vorausgesandt hatte,

bus locis praedata, magnum et incertum terrorem faceret, expedito exercitu, cui ex Britannis fortissimos et longa pace exploratos addiderat, ad montem Grampium pervenit, quem iam hostes insederant. Nam Britanni, nihil fracti pugnae prioris eventu, et ultionem aut servitium exspectantes, tandemque docti, commune periculum concordia propulsandum, legationibus et foederibus omnium civitatum vires exciverant. Iamque super triginta millia armatorum adspiciebantur, et adhuc affluebat omnis iuventus, et quibus cruda ac viridis senectus, clari bello, ac sua quisque decora gestantes: cum inter plures duces virtute et genere praestans, nomine Calgacus, apud contractam multitudinem, proelium poscentem, in hunc modum locutus fertur:

XXX.

"Quoties causas belli et necessitatem „nostram intueor, magnus mihi animus „est, hodiernum diem, consensumque „vestrum initium libertatis totius Britan-

welche, an mehreren Orten raubend, einen großen und unvermutheten Schrecken verbreitete, rückte er mit einem fliegenden Heere, dem er die tapfersten und durch langen Frieden bewährten Britannier beigegeben hatte, gegen das Gebirge Grampius, welches schon die Feinde besetzt hielten, vor. Denn die Britannier, keineswegs niedergebeugt durch den Ausgang der vorigen Schlacht, und Rache oder Knechtschaft erwartend, endlich auch belehrt, daß gemeinsame Gefahr nur durch Einmüthigkeit abzuwenden sey, hatten durch Gesandschaften und Bündnisse die Streitkräfte aller Stämme aufgeboten. Schon erblickte man über dreißigtausend Bewaffnete, außerdem ströhmten alle Jünglinge herbei, selbst noch muntere und kraftvolle Alte, berühmt geworden im Kriege, Jeder seine Ehrenzeichen tragend; als Einer unter mehreren Heerführern, Namens Calgacus, durch Tapferkeit und Geschlecht ausgezeichnet, wie man sagt, an die versammelte und eine Schlacht begehrende Menge folgende Rede hielt:

XXX.

„Hoher Muth belebt mich, so oft ich die Ur„sachen des Krieges und unsere Gefahr betrach„te; es wird der heutige Tag und eure Einmü„thigkeit der Anfang der Freiheit für ganz Bri-

„niae fore. Nam et universi servitutis „expertes, et nullae ultra terrae, ac ne „mare quidem securum, imminente nobis „classe Romana. Ita proelium atque ar- „ma, quae fortibus honesta, eadem etiam „ignavis tutissima sunt. Priores pugnae, „quibus adversus Romanos varia fortuna „certatum est, spem ac subsidium in no- „stris manibus habebant: quia nobilissimi „totius Britanniae, eoque in ipsis pene- „tralibus siti, nec servientium litora ad- „spicientes, oculos quoque a contactu „dominationis inviolatos habebamus. Nos, „terrarum ac libertatis extremos, recessus „ipse ac sinus famae in hunc diem de- „fendit. Nunc terminus Britanniae patet: „atque omne ignotum pro magnifico est. „Sed nulla iam ultra gens, nihil nisi flu- „ctus et saxa: et infestiores Romani, „quorum superbiam frustra per obse- „quium et modestiam effugeris. Raptores „orbis, postquam cuncta vastantibus de- „fuere terrae, et mare scrutantur: si lo- „cuples hostis est, avari; si pauper, am- „bitiosi; quos non Oriens, non Occidens „satiaverit. Soli omnium opes atque ino-

„tannien seyn. Denn von uns unterliegt noch
„Keiner der Knechtschaft, und kein Land hinter
„uns, nicht einmal das Meer ist noch sicher,
„weil uns die Römische Flotte bedroht. Daher
„sind Schlacht und Waffen, ehrenvoll für Ta-
„pfere, auch Feigen der sicherste Schutz. In
„vorigen Schlachten, in welchen mit wechseln-
„dem Glücke gegen Römer gefochten, gewähr-
„ten unsere Arme Hoffnung und Hülfe; weil
„wir, die Edelsten von ganz Britannien, und
„deshalb im Verborgensten wohnend, auch nicht
„einmal der Sclaven Ufer erblickend, unsere
„Augen nicht entweihten durch den Anblick der
„Herrschaft. Uns, die Letzten der Erde und
„Freiheit, hat bis auf den heutigen Tag Fer-
„ne vorzüglich und dunkele Sage beschützt. Jetzt
„ist Britanniens Ende entdeckt; und alles Un-
„bekannte gilt für vortrefflich. Aber kein Volk
„jenseits mehr, Nichts als Fluthen und Klip-
„pen, und immer ergrimmter die Römer, deren
„Uebermuthe man vergebens durch Gehorsam
„und Demuth entflieht. Sie, die Räuber der
„Welt, denen es, da sie Alles verwüstet, an
„Ländern gebricht, durchspähen sogar nun das
„Meer; gierig, wenn der Feind reich, übermü-
„thig, wenn er arm ist: weder das Morgen- noch
„das Abendland hat sie gesättigt. Sie begehren
„unter Allen allein mit gleicher Begier Reichthum

„piam pari affectu concupiscunt. Auferre, „trucidare, rapere, falsis nominibus im„perium; atque, ubi solitudinem faciunt, „pacem appellant.

XXXI.

„Liberos cuique ac propinquos suos „natura carissimos esse voluit. Hi per „delectus, alibi servituri, auferuntur: „coniuges sororesque, etsi hostilem libidi„nem effugiant, nomine amicorum atque „hospitum polluuntur. Bona fortunasque „in tributum egerunt; in annonam fru„mentum. Corpora ipsa ac manus, silvis „ac paludibus emuniendis, verbera inter „ac contumelias, conterunt. Nata servi„tuti mancipia semel veneunt, atque ul„tro a dominis aluntur: Britannia servi„tutem suam quotidie emit, quotidie pas„cit. Ac sicut in familia recentissimus „quisque servorum et conservis ludibrio „est: sic in hoc orbis terrarum vetere fa„mulatu novi nos et viles in excidium peti„mur. Neque enim arva nobis, aut metalla „aut portus sunt, quibus exercendis reser„vemur. Virtus porro ac ferocia subiecto-

„und Armuth. Rauben, morden, plündern „heißt unter falschen Namen Regieren; und Ver„wüsten nennen sie Frieden gewähren.

XXXI.

„Die Natur hat gewollt, daß Kinder und „Verwandte Jedem das Theuerste sey. Diese „werden uns durch Werbung, um anderswo „zu dienen, entrissen; Weiber und Schwestern, „entfliehen sie auch im Kriege der Wollust, wer„den unter dem Scheine der Freundschaft und „Gastfreundschaft geschändet. Gut und Ver„mögen treibt man als Abgaben, Getreide als „Lieferungen ein. Unsere Körper sogar und die „Kraft unserer Arme zerstört man, unter Schlä„gen und Schmach, durch Niederhauen der „Wälder und Austrocknen der Sümpfe. Zur „Knechtschaft geborene Sclaven werden ein Mal „verkauft, und überdem von ihren Herren er„nährt; Britannien erkauft täglich seine Knecht„schaft, täglich ernährt es sie. Und wie beim „Hausgesinde immer der jüngste Sclav seinen „Mitsclaven zum Gespötte gereicht, so werden „wir in dieser alten Dienstbarkeit der Welt als „Neulinge und Verachtete ins Verderben gestürzt. „Denn weder besitzen wir Aecker, noch Bergwer„ke, oder Häfen, zu deren Bearbeitung man „uns aufbewahren könnte. Tapferkeit ferner

„rum ingrata imperantibus: et longinqui-„tas ac secretum ipsum quo tutius, eo „suspectius. Ita sublata spe veniae, tan-„dem sumite animum, tam quibus salus, „quam quibus gloria carissima est. Tri-„nobantes, femina duce, exurere colo-„niam, expugnare castra, ac nisi felicitas „in socordiam vertisset, exuere iugum „potuere. Nos integri et indomiti, et ii „libertatem non in praesens tantum laturi, „primo statim congressu nonne ostende-„mus, quos sibi Caledonia viros sepo-„suerit?

XXXII.

„An eamdem Romanis in bello virtu-„tem, quam in pace lasciviam adesse cre-„ditis? Nostris illi discessionibus ac dis-„cordiis clari, vitia hostium in gloriam „exercitus sui vertunt: quem contractum „ex diversissimis gentibus, ut secundae „res tenent, ita adversae dissolvent; nisi „si Gallos, et Germanos, et (pudet dictu) „Britannorum plerosque, licet dominatio-„ni alienae sanguinem commodent, diu-

„und kriegerischer Sinn der Unterworfenen miß-
„fallen dem Herrscher; und Entfernung und
„Verborgenheit selbst,' je schützender, desto
„verdächtiger. Also da uns die Hoffnung auf
„Gnade geraubt, so faßt endlich Muth, ihr,
„denen sowohl eure Wohlfahrt als euer Ruhm
„das Theuerste ist. Trinobanter, unter Anfüh-
„rung eines Weibes, verbrannten die Colonie,
„eroberten das Lager, und hätte ihr Glück sie
„nicht zur Trägheit verleitet, sie hätten das
„Joch abwerfen können. Wir, die wir unge-
„schwächt und unbezwungen geblieben, und
„nach Freiheit nicht bloß für die Gegenwart rin-
„gen, werden wir nicht sogleich im ersten Kam-
„pfe beweisen, welche Männer sich Caledonien
„aufbewahrt habe?

XXXII.

„Glaubt ihr, die Römer bezeigten gleiche Ta-
„pferkeit im Kriege als Muthwillen im Frieden?
„Berühmt geworden durch unsere Uneinigkeit
„und Zwietracht, benutzen sie die Fehler der
„Feinde zum Ruhme ihres Heeres; welches,
„aus den verschiedensten Völkern zusammen ge-
„trieben, das Unglück eben so trennt, wie das
„Glück es verbindet; ihr müßtet denn glauben,
„Gallier und Germanen, und, O! Schande
„der Rede, die mehrsten Britannier, welche

„tius tamen hostes quam servos, fide et
„affectu teneri putatis. Metus et terror
„est, infirma vincula caritatis; quae ubi
„removeris, qui timere desierint, odisse
„incipient. Omnia victoriae incitamenta
„pro nobis sunt. Nullae Romanos coniu-
„ges accendunt: nulli parentes fugam ex-
„probraturi sunt. Aut nulla plerisque pa-
„tria, aut alia est: paucos numero, cir-
„cumtrepidos ignorantia, coelum ipsum
„ac mare et silvas, ignota omnia circum-
„spectantes, clausos quodammodo ac
„vinctos dii nobis tradiderunt. Ne ter-
„reat vanus aspectus, et auri fulgor at-
„que argenti, quod neque tegit, neque
„vulnerat. In ipsa hostium acie invenie-
„mus nostras manus. Agnoscent Britanni
„suam causam: recordabuntur Galli prio-
„rem libertatem: deserent illos ceteri Ger-
„mani, tamquam nuper Usipii relique-
„runt. Nec quidqam ultra formidinis:
„vacua castella, senum coloniae; inter
„male parentes et iniuste imperantes ae-
„gra municipia et discordantia. Hic dux,
„hic exercitus: ibi tributa et metalla, et
„ceterae servientium poenae: quas in ae-

„fremder Herrschaft zwar mit ihrem Blute die„nen, aber doch länger ihre Feinde als Sclaven „gewesen, würden durch Treue und Liebe an „diese gekettet. Furcht und Schrecken zwingt „sie, schwache Bande der Liebe: nach deren „Entfernung die, welche zu fürchten aufhören, „zu hassen beginnen. Für uns ist jede Reizung „zum Siege. Keine Gattin entglüht den Römer; „keine Eltern werden ihm die Flucht vorwerfen. „Und die Meisten haben entweder kein Vaterland „oder ein anderes; sie die Wenigen, aus Un„kunde zitternd, und selbst Himmel, Meer und „Wälder, wie lauter unbekannte Dinge, an„staunend, haben, eingeschlossen gleichsam und „gefesselt, die Götter uns überliefert. Erschrek„ke euch nicht ihr eiteles Ansehen, der Schim„mer des Goldes und Silbers, das weder „schützt, noch verwundet. Selbst im Heere der „Feinde werden wir unsere Truppen antreffen; „erkennen werden Britannier ihre Sache, Gal„lier sich voriger Freiheit erinnern: die übrigen „Germanen jene, wie jüngst die Usipier, ver„lassen. Kein Schrecken nun weiter; leer sind „die Schlösser, die Colonien mit Greisen besetzt, „und durch schlecht Gehorchende und ungerecht „Herrschende die Municipien im Verfalle und „im Streite. Hier euer Feldherr, hier das Heer, „dort Steuern, Bergwerke und die übrigen Stra-

„ternum perferre, aut statim ulcisci, in „hoc campo est. Proinde ituri in aciem, „et maiores vestros, et posteros cogitate.

XXXIII.

Excepere orationem alacres et barbari moris cantu et fremitu clamoribusque dissonis. Jamque agmina et armorum fulgores, audentissimi cuiusque procursu; simul instruebantur acies: cum Agricula, quamquam laetum et vix munimentis coercitum, militem adhortatus, ita disseruit: "Septimus annus est, commilito„nes, ex quo virtute et auspitiis imperii „Rom. fide atque opera vestra Britanniam „vicistis. Tot expeditionibus, tot proe„liis, seu fortitudine adversus hostes, „seu patientia ac labore paene adversus „ipsam rerum naturam opus fuit: ueque „me militum, neque vos ducis poenituit. „Ergo egressi, ego veterum legatorum, „vos priorum exercituum terminos, finem „Britanniae, non fama, nec rumore, sed „castris et armis tenemus. Inventa Bri„tannia, et subacta. Equidem saepe in

„ fen für Sclaven; die entweder ewig fortdau=
„ ern, oder sogleich auf diesem Felde gerächt wer=
„ den müssen. Geht ihr daher in die Schlacht,
„ so gedenkt eurer Vorfahren sowohl als der
„ Nachkommen.

XXXIII.

Frohlockend, und nach barbarischer Weise, mit Gesange, Toben und wildem Geschreie em=pfingen sie die Rede. Schon erblickte man ihre Schaaren und den Glanz der Waffen durch das Voraneilen der Kühnsten; zugleich wurden die Schlachtreihen gebildet, als Agricola die Solda=ten, obgleich sie heiteren Sinnes, und in den Befestigungen kaum zurück zu halten waren, er=munternd, also anredete: „Das siebente Jahr,
„ Kriegsgefährte, ist es, seitdem ihr vermöge
„ der Macht und Obhut des Römischen Reiches,
„ durch eure Treue und Anstrengung Britannien
„ erobert. So vieler Schlachten, einer solchen
„ Tapferkeit gegen die Feinde, einer solchen Ge=
„ duld und Anstrengung fast gegen die Natur der
„ Dinge bedurfte es; und weder mich hat der
„ Soldat, noch euch der Feldherr gereuet. Ue=
„ berschritten wir also das Ziel, ich das der vo=
„ rigen Legaten, ihr das der vorigen Heere, und
„ nicht durch Ruf oder Sage, sondern durch Fe=
„ stungen und Waffen behaupten wir Britanni=

„agmine, cum vos paludes, montesve et „flumina fatigarent, fortissimi cuiusque „voces audiebam: Quando dabitur ho- „stis? quando acies? Veniunt, e late- „bris suis extrusi. Et vota virtusque in „aperto; omniaque prona victoribus, at- „que eadem victis adversa. Nam, ut su- „perasse tantum itineris, silvas evasisse, „transisse aestuaria, pulchrum ac deco- „rum in frontem; ita fugientibus pericu- „losissima, quae hodie prosperrima sunt. „Neque enim nobis aut locorum eadem „notitia, ant commeatuum eadem abun- „dantia: sed manus, et arma, et in his „omnia. Quod ad me attinet, iam pri- „dem mihi 'decretum est, neque exerci- „tus, neque ducis terga tuta esse. Pro- „inde et honesta mors turpi vita potior; „et incolumitas ac decus eodem loco „sita sunt. Nec inglorium fuerit, in ipso „terrarum ac naturae fine cecidisse.

XXXIV.

„Si novae gentes, atque ignota acies „constitisset; aliorum exercituum exem-

„ens Ende. Gefunden ward Britaunien und
„unterjocht. Auf dem Marsche, als euch Süm-
„pfe oder Berge und Flüsse ermüdeten, hörte
„ich oft die Tapfersten rufen: wann giebt es
„Feinde, wann eine Schlacht? Sie kommen,
„aus ihren Schlupfwinkeln getrieben. Genügen
„könnt ihr nun eurem Wunsche uud eurer Ta-
„pferkeit; Alles auch ist günstig dem Sieger,
„Alles dem Besiegten entgegen. Denn so wie
„es rühmlich und ehrenvoll ist, im Vorrücken
„einen so großen Marsch gemacht, Wälder durch-
„drungen, und Sümpfe durchwadet zu haben,
„so gereicht uns das, was uns heute am günstig-
„sten ist, auf der Flucht zur größten Gefahr.
„Denn wir haben weder ihre Ortskenntniß noch
„ihren Ueberfluß an Lebensmitteln; aber Arme
„und Waffen, und Alles durch diese. Was mich
„betrifft, so war ich schon längst überzeugt, es
„sey weder des Heeres noch des Feldherrn Rü-
„cken gesichert. Darum ein ruhmvoller Tod bes-
„ser als ein schmachvolles Leben; und auf glei-
„chem Grunde beruhen Rettung und Ehre. Ja,
„nicht unrühmlich würde es seyn, am Ende der
„Erde und Schöpfung selbst den Tod gefunden
„zu haben.

XXXIV.

„Wären fremde Völker und ein unbekanntes
„Heer dort aufgestellt, ermahnen würde ich euch

„plis vos hortarer. Nunc vestra decor-
„recensete, vestros oculos interrogate. Ii
„sunt, quos proximo anno, unam legio-
„nem furto noctis aggressos, clamore de-
„bellastis: ii ceterorum Britannorum fu-
„gacissimi, ideoque tam diu superstites.
„Quomodo silvas saltusque penetrantibus
„fortissimum quodque animal contra rue-
„re; pavida et inertia ipso agminis sono
„pelluntur: sic acerrimi Britannorum iam
„pridem ceciderunt; reliquus est nume-
„rus ignavorum et metuentium. Quos
„quo modo tandem invenistis? non re-
„stiterunt, sed deprehensi sunt; novissi-
„me et extremo metu corpora defi-
„xere in his vestigiis, in quibus pul-
„chram et spectabilem victoriam ederetis.
„Transigite cum expeditionibus: imponite
„quinquaginta annis magnum diem: ap-
„probate Reip. numquam exercitui impu-
„tari potuisse, aut moras belli, aut cau-
„sas rebellandi.

XXXV.

Et alloquente adhuc Agricola, militum ardor eminebat; et finem orationis ingens

„ durch Beispiele anderer Heere. Jetzt erwägt eure „ruhmvollen Thaten, fragt eure eigenen Augen. „Dieselben sind's, die ihr im vorigen Jahre, „als sie heimlich bei Nacht eine einzige Legi„on überfielen, durch ein Geschrei überwunden; „sie die Flüchtigsten aller Britannier, und dar„um so lange vorhanden. So wie die, welche „Wälder und Gebirge durchwandeln, das kühn„ste Thier durch Gewalt, die schüchternen aber „und feigen durch das Geräusch ihres Trittes „verjagen; also sind längst schon die Rüstigsten „der Britannier gefallen, den Rest noch bildet „die Zahl der Schwächlinge und Feigen. Wie „habt ihr diese endlich gefunden? Sie haben „sich nicht widersetzt, sondern ergriffen sind sie. „Jetzt gilt es dem Letzten, mit der größten Angst „heften sie ihre Körper auf diesen Boden, den „ihr mit einem glänzenden und rühmlichen Sie„ge bezeichnen werdet. Vollendet die Feldzüge; „füget funfzig verflossenen Jahren einen ruhm„vollen Tag hinzu: beweiset dem Staate, nie „habe man dem Heere vorwerfen können weder „die Dauer des Krieges, noch die Ursachen „des erneuerten Kampfes."

XXXV.

Und als noch Agricola sprach, hob sich der Eifer der Truppen; lebhafter Jubel folgte

alacritas consecuta est: statimque ad arma discursum. Instinctos ruentesque ita disposuit, ut peditum auxilia, quae octo millia erant, mediam aciem firmarent, equitum tria millia cornibus affunderentur. Legiones pro vallo stetere, ingens victoriae decus citra Romanum sanguinem bellanti, et auxilium, si pellerentur. Britannorum acies, in speciem simul ac terrorem, editioribus locis constiterat ita, ut primum agmen aequo, ceteri per acclive iugum connexi velut insurgerent: media campi covinarius et eques strepitu ac discursu complebat. Tum Agricola, superante hostium multitudine, veritus, ne simul in frontem, simul et latera suorum pugnaretur, diductis ordinibus, quamquam porrectior acies futura erat, et arcessendas plerique legiones admonebant, promtior in spem et firmus adversis, dimisso equo, pedes ante vexilla constitit.

XXXVI.

Ac primo congressu eminus certabatur. Simul constantia, simul arte, Britenni in-

dem Schlusse der Rede: und flugs ergriff man die Waffen. Die entflammten und losstürzenden Truppen ordnete er so, daß die Hülfstruppen zu Fuße, welche achttausend betrugen, die mittlere Schlachtordnung bildeten, dreitausend Reuter den Flügeln zugesellt wurden. Vor dem Walle standen die Legionen, eine große Zierde des Sieges, stritt man ohne Römisches Blut zu vergießen, und eine Hülfe, wenn jene vertrieben. Das Heer der Britannier ward, zum Scheine zugleich und zum Schrecken, an Anhöhen also gestellt, daß die erste Schaar in der Ebene stand, die Uebrigen, mit einander verbunden, das jähe Gebirge gleichsam erklimmten: das mittlere Feld erfüllten mit Getöse, durch Hin- und Herrennen, Streitwagen und Reuter. Da stellte Agricola, befürchtend, wegen der Feinde Uebermacht möchten zugleich Fronte und Seiten der Seinigen angegriffen werden, die Glieder aus einander, obgleich dadurch das Heer mehr ausgedehnt wurde, und die Mehrsten ihm riethen, die Legionen herbeizurufen, und nahm sehr zur Hoffnung bereit und standhaft im Unglücke, nachdem er sein Pferd entlassen, seinen Stand zu Fuße vor den Fahnen.

XXXVI.

Im ersten Kampfe ward in der Ferne gefochten. Standhaft und künstlich zugleich wußten

gentibus gladiis et brevibus cetris missilia nostrorum vitare, vel excutere, atque ipsi magnam vim telorum superfundere: donec Agricola tres Batavorum cohortes ac Tungrorum duas cohortatus est, ut rem ad mucrones ac manus adducerent; quod et ipsis, vetustate militiae, exercitatum, et hostibus inhabile, parva scuta et enormes gladios gerentibus. Nam Britannorum gladii sine mucrone complexum armorum, et in aperto pugnam non tolerabant. Igitur, ut Batavi miscere ictus, ferire umbonibus, ora foedare, et stratis, qui in aequo obstiterant, erigere in colles aciem coepere; ceterae cohortes, aemulatione et impetu commistae, proximos quosque caedere. Ac plerique semineces, aut integri, festinatione victoriae, relinquebantur, Interim equitum turmae fugere. Covinarii peditum se proelio miscuere. Et quamquam recentem terrorem intulerant: densis tamen hostium agminibus et inaequalibus locis, haerebant. Minimeque equestris ea tum pugnae facies erat; cum aegre diu stantes, simul equorum corporibus impellerentur, ac saepe vagi currus,

die Britannier durch ungeheure Schwerdter und kurze Schilde die Wurfgeschosse der Unsrigen aufzufangen, oder abzuwerfen, und selbst die Kraft ihrer Pfeile auf sie wirken zu lassen; bis Agricola drei Batavischen und zwei Tungrischen Cohorten befahl, mit dem Schwerdte einzudringen, und handgemein zu werden: worin sie als alte Soldaten geübt, und die Feinde, wegen ihrer kleinen Schilde und großen Schwerdter, ungeschickt waren. Denn der Britannier ungespitzte Schwerdter erlaubten kein Gedränge der Waffen, und keinen Kampf auf offenem Felde. Als daher die Bataver ihre Stöße versetzt, mit ihren Schilden eingeschlugen, des Feindes Antlitz entstellt, und die, so sich ihnen auf der Ebene widersetzt, niedergestreckt hatten und nun gegen die Hügel hin die Schlacht zu erheben begannen; da hieben die übrigen Cohorten, aus Nacheiferung und Ungestüm, mit jenen verbunden, Alle, welche ihnen zunächst waren, nieder. Und in der Eile des Sieges ließen sie hinter sich die Mehrsten halbtodt oder unverwundet. Inzwischen ergriffen die Turmen der Reuter die Flucht. Die Streitwagen mischten sich unter das Treffen der Fußgänger; allein wiewohl diese eine neue Bestürzung erregten, so wurden sie doch aufgehalten durch die dichten Schaaren der Feinde uud unebenen Gegenden. Ueberhaupt hatte es jetzt nicht das Ansehen einer Reuterschlacht; da die Truppen nicht lange festen Stand hielten, von

exterriti sine rectoribus equi, ut quemque formido tulerat, transversos aut obvios incursabant.

XXXVII.

Et Britanni, qui adhuc pugnae expertes summa collium insederant, et paucitatem nostrorum vacui spernebant, degredi paulatim, et circumire terga vincentium coeperant: ni id ipsum veritus Agricola quatuor equitum alas, ad subita belli retentas, venientibus opposuisset, quantoque ferocius accurrerant, tanto acrius pulsos in fugam disiecisset. Ita consilium Britannorum in ipsos versum: transvectaeque praecepto ducis a fronte pugnantium alae, aversam hostium aciem invasere. Tum vero patentibus locis grande et atrox spectaculum: sequi, vulnerare, capere atque eosdem, oblatis aliis, trucidare. Iam hostium, prout cuique ingenium erat, catervae armatorum paucioribus terga praestare; quidam inermes ultro ruere, ac se

den Pferden zugleich mit fortgerissen wurden, und häufig herumschweifende Wagen, scheu gewordene Pferde ohne Führer, je nachdem jedes die Furcht trieb, sie in schräger oder gerader Richtung umrannten.

XXXVII.

Die Britannier aber, welche bisher ohne Antheil an der Schlacht, die Spitzen der Hügel besetzt hatten, und die geringe Zahl der Unsrigen sorglos verachteten, fingen allmälig an, herabzusteigen, und den Siegern in den Rücken zu fallen; allein eben dieß befürchtete Agricola, er stellte den Ankommenden vier Geschwader Reuter, aufbewahrt zu unvermutheten Vorfällen, entgegen, und je wilder sie hervorbrachen, desto ungestühmer wurden sie geworfen und zersprengt. So ward wider die Britannier ihr eigenes Vorhaben gebraucht; und auf des Feldherrn Befehl griffen die Flügel, nachdem sie vor der Fronte der Streitenden die Wendung gemacht, den Rücken des feindlichen Heeres an. Nun aber erhob sich auf den weiten Gefilden ein großes und schreckliches Schauspiel; Nichts als Verfolgen, Verwunden, Gefangennehmen und Ermorden der Feinde, für die sich immer wieder Andere darboten. Schon kehrten Schaaren bewaffneter Feinde, wie es Jedem gutdünkte, geringerer Anzahl den Rücken; unbewaffnet stürzten Man=

morti offerre. Passim arma, et corpora, et laceri artus, et cruenta humus, et aliquando etiam victis ira virtusque. Postquam silvis appropinquarunt, collecti, primos sequentium, incautos et locorum ignaros, circumveniebant. Quod ni frequens ubique Agricola validas et expeditas cohortes, indaginis modo, et sicubi arctiora erant, partem equitum dimissis equis, simul rariores silvas equitem persultare iussisset; acceptum aliquod vulnus per nimiam fiduciam foret. Ceterum, ubi compositos firmis ordinibus sequi rursus videre; in fugam versi, non agminibus, ut prius, nec alius alium respectantes, sed rari, et vitabundi invicem, longinqua atque avia petiere. Finis sequendi nox et satietas fuit. Caesa hostium ad decem millia: nostrorum trecenti quadraginta cecidere; in quis Aulus Atticus, praefectus cohortis, iuvenili ardore et ferocia equi hostibus illatus.

che freiwillig in die Schlacht, und boten dem Tode sich dar. Zerstreut lagen Waffen, Leichen und zerfleischte Glieder, die Erde war blutig, und zuweilen belebte Zorn und Tapferkeit sogar die Besiegten. Als sie sich den Wäldern genähert, sammelten sie sich, und umringten die ersten Verfolger, welche nicht bedachtsam, und der Gegenden unkundig waren. Hätte nicht Agricola überall zugegen, den muthigen und leichten Cohorten befohlen, die Wälder, wie mit einem Wildgarne, zu umgeben, hätte er nicht einen Theil abgesessener Reuter die Dickungen, und die Reuter selbst die lichteren Holzungen, durchsuchen lassen; einen Unfall würde man aus zu großer Zuversicht erlitten haben. So aber ergriffen die Feinde, wie sie sahen, daß man ihnen wieder in geschlossenen Reihen nachsetzte, die Flucht, nicht in Haufen, wie vorhin, und daß Einer den Andern im Gesichte behielt: sondern zerstreut, und sich gegenseitig vermeidend, eilten sie entfernten und abgelegenen Gegenden zu. Nacht und Ueberdruß machten dem Verfolgen ein Ende. Gegen zehntausend Feinde wurden getödtet: von den Unsrigen fielen dreihundert und vierzig; unter diesen Aulus Atticus, ein Cohortenpräfect, der durch sein jugendliches Feuer und die Unbändigkeit seines Pferdes unter die Feinde gerieth.

XXXVIII.

Et nox quidem gaudio praedaque laeta victoribus. Britanni, palantes, mixtoque virorum mulierumque ploratu, trahere vulneratos, vocare integros: deserere domos ac per iram ultro incendere; eligere latebras, et statim relinquere: miscere invicem consilia aliqua, dein separare: aliquando frangi adspectu pignorum suorum, saepius concitari; satisqus constabat, saevisse quosdam in coniuges ac liberos, tamquam misererentur. Proximus dies faciem victoriae latius aperuit. Vastum ubique silentium, secreti colles, fumantia procul tecta, nemo exploratoribus obvius. Quibus in omnem partem dimissis, ubi incerta fugae vestigia, neque usquam conglobari hostes compertum, et, exacta iam aestate, spargi bellum nequibat; in fines Horestorum exercitum deducit. Ibi acceptis obsidibus, praefecto classis circumvehi Britanniam praecepit. Datae ad id vires: et praecesserat terror. Ipse peditem atque equites lento itinere, quo novarum gentium animi ipsa transitus mora terrerentur, in hibernis locavit. Et simul classis

XXXVIII.

Unter Jubel über die Beute verstrich den Siegern fröhlich die Nacht. Aber die Britannier irrten umher, unter gemischtem Geheule der Männer und Weiber führten sie die Verwundeten fort, riefen die Unbeschädigten herbei; verließen ihre Häuser, ja aus Zorn sogar zündeten sie sie an: suchten Schlupfwinkel, verließen sie gleich wieder; faßten unter sich einige Rathschläge, und trennten sich wieder. Zuweilen wurden sie beim Anblicke der Pfänder ihrer Liebe erschüttert, öfterer ergrimmt; und es ist gewiß, Einige wütheten, gleichsam aus Erbarmen, gegen Weiber und Kinder. Der folgende Tag eröffnete einen noch weiteren Anblick des Sieges. Ueberall Todtenstille, verlassene Anhöhen, in der Ferne rauchende Wohnungen, Niemand den Kundschaftern begegnend. Nach allen Seiten wurden diese gesandt, aber man erfuhr, daß Feinde nirgends sich sammelten, wenn man auch noch wenige Spuren der Flucht bemerkte; und da nach verflossenem Sommer der Krieg nicht weiter verbreitet werden konnte, so führte er das Heer nach den Gränzen der Horester. Nachdem er dort Geisseln empfangen, befahl er dem Flottenpräfect, Britannien zu umschiffen. Die Macht dazu ward ihm gegeben, und vorangeeilt war schon das Schrecken. Er selbst führte Fußvolk und Reuterei, im langsamen Marsche, um den Ge-

secunda tempestate ac fama Trutulensem portum tenuit, unde, proximo latere Britanniae lecto omni, redierat.

XXXIX.

Hunc rerum cursum, quamquam nulla verborum iactantia epistolis Agricolae auctum, ut Domitianus erat, fronte laetus, pectore anxius excepit. Inerat conscientia, derisui fuisse nuper falsum e Germania triumphum, emptis per commercia, quorum habitus et crines in captivorum speciem formarentur: at nunc veram magnamque victoriam, tot millibus hostium caesis, ingenti fama celebrari. Id sibi maxime formidolosum, privati hominis nomen supra principis attolli: frustra studia fori et civilium artium decus in silentium acta, si militarem gloriam alius occuparet: et cetera utcumque facilius dissimulari; ducis boni imperatoriam virtutem esse. Talibus curis exercitus, quodque saevae cogitationis indicium erat, secreto suo satiatus, optimum in praesentia

müthern der jüngst überwundenen Völker durch die Zögerung des Durchmarsches Furcht einzuflößen, in die Winterquartiere. Und zugleich, begünstigt durch Winde und Ruf, hielt die Flotte den Trutulensischen Hafen besetzt, woher sie, nachdem sie die ganze nächste Küste Britanniens beschifft, zurückkehrte.

XXXIX.

Die Kunde von diesem Laufe der Dinge, obgleich durch keine Ruhmredigkeit in Agricolas Berichte vergrößert, empfing, wie gewöhnlich, Domitian mit heiterer Miene, aber im Herzen bekümmert. Er wußte, daß jüngst sein erdichteter Triumph über Germanien verlacht ward, da man Einige erhandelt, deren Kleidung und Haare nach Art der Gefangenen gestaltet wurden; jetzt aber ein wirklicher und durch den Tod vieler tausend Feinde so ausgezeichneter Sieg durch einen ausgebreiteten Ruf verkündigt ward. Vorzüglich war ihm dieses so furchtbar, daß man den Namen eines Privatmannes über den eines Fürsten erhöbe; vergeblich wären Studien des Forums, in Vergessenheit gebracht Ruhm bürgerlicher Künste, sobald ein Anderer sich bemächtige des kriegerischen Ruhmes; und ließe sich auch Alles noch leichter verschmerzen, so sey doch das Verdienst eines großen Feldherrn eine kaiserliche Tugend Durch solche Sorgen bekümmert, und was ein Zeichen seines grausamen Sinnes

statuit, reponere odium, donec impetus famae et favor exercitus languesceret. Nam etiam tum Agricola Britanniam obtinebat.

XL.

Igitur triumphalia ornamenta et illustris statuae honorem, et quidquid pro triumpho datur, multo verborum honore cumulata, decerni in Senatu iubet: additque insuper opinionem, Syriam provinciam Agricolae destinari, vacuam tum morte Atilii Rufi, consularis, et maioribus reservatam. Credidere plerique, libertum ex secretioribus ministeriis missum ad Agricolam codicillos, quibus ei Syria dabatur, tulisse, cum praecepto, ut, si in Britannia foret, traderentur: eumque libertum in ipso freto Oceani obvium Agricolae, ne appellato quidem eo, ad Domitianum remeasse: sive verum istud, sive ex ingenio principis fictum ac compositum est. Tradiderat interim Agricola successori suo provinciam quietam tutamque. Ac, ne notabilis celebritate et fre-

war, durch Einsamkeit sich Genugthuung verschaffend, hielt er es jetzt für das Beste, seinen Haß zu verbergen, bis des Ruhmes Allgewalt und die Liebe des Heeres sich mindern würde. Denn noch damals verwaltete Agricola Britannien.

XL.

Daher befiehlt er, den triumphalischen Schmuck, die Ehre einer bekränzten Bildsäule, und was sonst statt eines Triumphes bewilligt wird, mit Ueberhäufung vieler Lobeserhebungen, im Senate ihm zuzuerkennen; überdem ließ er verlauten, Agricola sey die Provinz Syrien bestimmt, welche damals durch den Tod des Consular Atilius Rufus erledigt war, und den Ausgezeichnetsten aufbewahrt wurde. Die Mehrsten glaubten, ein Freigelassener der geheimen Dienerschaft sey zum Agricola gesandt, und hätte die Bestallung, wodurch ihm Syrien verliehen, sammt dem Befehle bei sich geführt, sie ihm zu überreichen, wenn er noch in Britannien wäre; es sey dieser Freigelassene aber dem Agricola in der Meerenge begegnet, und ohne ihn einmal zu sprechen, zum Domitian zurückgekehrt. Mag dieses wahr, oder nach dem Sinne des Fürsten erdichtet, und ausgedacht seyn. Inzwischen hatte Agricola seinem Nachfolger die Provinz ruhig und wohl verwahrt übergeben. Und damit

quentia occurrentium introitus esset, vitato amicorum officio, noctu in Urbem, noctu in palatium, ita ut praeceptum erat, venit: exceptusque brevi osculo, et nullo sermone, turbae servientium immixtus est. Ceterum, ut militare nomen, grave inter otiosos, aliis virtutibus temperaret, tranquillitatem atque otium penitus auxit, cultu modicus, sermone facilis, uno aut altero amicorum comitatus: adèo ut plerique, quibus magnos viros per ambitionem aestimare mos est, viso adspectoque Agricola, quaererent famam, pauci interpretarentur.

XLI.

Crebro per eos dies apud Domitianum absens accusatus, absens absolutus est. Causa periculi non crimen ullum, aut querela laesi cuiusquam, sed infensus virtutibus princeps, et gloria viri, ac pessimum inimicorum genus, laudantes. Et eà insecutà sunt reipublicae tempora, quae sileri Agricolam non sinerent: tot exercitus in Moesia Daciaque et Germania Pannoniaque temeritate, aut per ignaviam du-

er bei seinem Einzuge durch Feierlichkeit und Zulauf der ihm Entgegeneilenden kein Aufsehen erregte, langte er, nach Vermeidung der Dienstbezeugungen seiner Freunde, bei Nacht in der Stadt, bei Nacht in dem Pallaste, wie es befohlen war, an; ja mit kaltem Kusse und ohne Rede empfangen, mischte er sich unter den Haufen der Diener. Um übrigens seinen kriegerischen Ruhm, den Müssigen lästig, durch andere Tugenden zu mindern, widmete er sich ganz der Ruhe und Muße, prachtlos war seine Lebensweise, zuvorkommend war er im Reden, nur von dem einen oder anderen Freunde begleitet; so daß Viele, deren Sitte es ist, große Männer nach äußerem Schimmer zu schätzen, seine Größe nicht erkannten, Wenige sie zu würdigen wußten.

XLI.

Häufig ward er in diesen Tagen abwesend beim Domitian angeklagt, abwesend frei gesprochen. Kein Verbrechen oder die Klage irgend eines Beleidigten waren ein Grund einer für ihn zu befürchtenden Gefahr, sondern der Fürst, welchem die Tugend verhaßt war, der Ruhm des Mannes und die Schmeichler, diese schändlichste Gattung der Feinde. Zudem erfolgten für den Staat die Zeiten, welche es nicht erlaubten, Agricola stillschweigend zu übergehen; verloren waren durch Unbesonnenheit oder Unthätigkeit der Feld-

cum amissi: tot militares viri cum tot cohortibus expugnati et capti: nec iam de limite imperii et ripa, sed de hibernis legionum et possessione dubitatum. Ita cum damna damnis continuarentnr, atque omnis annus funeribus et cladibus insigniretur, poscebatur ore vulgi dux Agricola: comparantibus cunctis vigorem, constantiam, et expertum bellis animum cum inertia et formidine aliorum. Quibus sermonibus satis constat Domitiani quoque aures verberatas, dum optimus quisque libertorum amore et fide, pessimi malignitate et livore pronum deterioribus principem exstimulabant. Sic Agricola simul suis virtutibus, simul vitiis aliorum, in ipsam gloriam praeceps agebatur.

XLII.

Aderat iam annus, quo proconsulatum Asiae et Africae sortiretur. Et occiso Civica nuper, nec Agricolae consilium deerat, nec Domitiano exemplum. Accessere quidam cogitationum principis periti, qui, iturusne esset in provinciam, ultro Agri-

herren so viele Heere in Mösien und Dacien, in Germanien und Pannonien: so viele Anführer mit so vielen Cohorten besiegt und gefangen; und nicht nur des Reiches Gränzen und Ufer, sondern die Winterquartiere der Legionen und Besitzungen sogar waren in Gefahr. Als daher Unglück auf Unglück sich häufte, und jedes Jahr durch Erschlagene und Niederlagen sich auszeichnete, da wurde Agricola durch die Stimme des Volkes zum Feldherrn begehrt; indem Alle seinen Muth, seine Standhaftigkeit und Kriegskunde mit der Trägheit und Furchtsamkeit Anderer verglichen. Es ist hinlänglich bekannt, diese Reden drangen auch zu Domitians Ohren, während die Besten der Freigelassenen aus Liebe und Treue, die Schlechtesten aus Bosheit und Mißgunst, den Fürsten, welcher zu Schandthaten geneigt war, reizten. So eilte Agricola, jedoch mit Gefahr, zugleich durch seine Verdienste, zugleich durch Anderer Laster, dem Ruhme zu.

XLII.

Schon war das Jahr gekommen, wo über Asiens nnd Africa's Proconsulat geloofet werden sollte. Aber da erst kürzlich Civica ermordet war, so fehlte es dem Agricola nicht an Entschließung, und dem Domitian nicht an Beispiele. Einige, vertraut mit der Denkungsweise des Fürsten, besuchten Agricola, und fragten ihn, ob er in

colam interrogarent. Ac primo occultius quietem et otium laudare, mox operam suam in approbanda excusatione offerre: postremo non iam obscuri, suadentes simul terrentesque, pertraxere ad Domitianum. Qui paratus simulationi, in arrogantiam compositus, et audiit preces excusantis, et, cum annuisset, agi sibi gratias passus est: nec erubuit beneficii invidia. Salarium tamen, proconsulari solitum offerri, et quibusdam a se ipso concessum, Agricolae non dedit: sive offensus, non petitum, sive ex conscientia, ne, quod vetuerat, videretur emisse. Proprium humani ingenii est odisse, quem laeseris: Domitiani vero natura praeceps in iram, et quo obscurior, eo irrevocabilior, moderatione tamen prudentiaque Agricolae leniebatur: quia non contumacia, neque inani iactatione libertatis famam fatumque provocabat. Sciant, quibus moris, illicita mirari, posse etiam sub malis principibus magnos viros esse: obsequiumque ac modestiam, si industria ac vigor adsint, eo laudis excedere, quo plerique per abrupta, sed in nullum rei-

die Provinz gehen würde? Auch lobten sie anfangs aus Verstellung seine Abgeschiedenheit und Muße, boten dann ihre Hülfe zur Genehmigung seiner Entschuldigung an. Zuletzt gaben sie sich ganz zu erkennen, riethen ihm zugleich ab, setzten ihn in Furcht, und zogen ihn hin zum Domitian. Dieser, im Verstellen geschickt, dem Hochmuthe ergeben, vernahm nicht nur die Bitten des sich Entschuldigenden, sondern nachdem er ihm sie gewährt, erlaubte er ihm die Danksagung dafür; und erröthete nicht über das Gehässige dieser Gnade. Jedoch den Gehalt, der den Proconsularen gewöhnlich bestimmt wird, und von ihm selbst Einigen bewilligt ward, gab er dem Agricola nicht; entweder aus Verdruß, weil er ihn nicht erbeten, oder aus Besorgniß, scheinen möchte es, er hätte erkauft, was er verhindert. Eigenthümlich ist es der menschlichen Seele, zu hassen, den man beleidigt; aber Domitians zum Zorne geneigtes Gemüth, je finsterer, desto unversöhnlicher, ward dennoch durch Agricola's Mäßigung und Klugheit besänftigt, weil er nicht durch Ungehorsam, nicht durch eitelen Freiheitstrotz seinen Ruhm und sein Ende beförderte. Mögen die es wissen, welche unerlaubte Handlungen zu bewundern gewohnt sind, daß es auch unter schlechten Fürsten große Männer geben könne; und daß Ergebung und Bescheidenheit, wenn Thätigkeit und innere Kraft sie begleiten,

publicae usum, ambitiosa morte inclaruerunt.

XLIII.

Finis vitae eius nobis luctuosus, amicis tristis, extraneis etiam ignotisque non sine cura fuit. Vulgus quoque, et hic aliud agens populus, et ventitavere ad domum, et per fora, et circulos locuti sunt: nec quisquam, audita morte Agricolae, aut laetatus est, aut statim oblitus (est). Augebat miserationem constans rumor, veneno interceptum. Nobis nihil comperti affirmare ausim: ceterum per omnem valetudinem eius, crebrius, quam ex more principis, per nuntios visentis, et libertorum primi, et medicorum intimi venere: sive cura illud, sive inquisitio erat. Supremo quidem die momenta deficientis per dispositos cursores nunciata, constabat; nullo credente, sic accelerari, quae tristis audiret: speciem tamen doloris animo vultuque prae se tulit; securus iam odii, et qui facilius dissimularet gaudium quam metum. Satis constabat, le-

zu größerem Lobe erheben, als wenn die Mehrsten wie im jähen Sturze, und für den Staat ohne Nutzen, aus Ehrgeiz dem Tode sich weihten, und hierdurch Ruhm sich erwarben.

XLIII.

Schmerzlich war uns das Ende seines Lebens, traurig den Freunden, auch nicht ohne Rührung den Fremden und Unbekannten. Selbst der Pöbel und das mit anderen Dingen beschäftigte Volk, eilte theils in Menge seinem Hause zu, theils sprach es auf öffentlichen Plätzen und in Zusammenkünften von ihm; und Niemand, der Agricola's Tod erfahren, freute sich darüber, oder vergaß ihn bald wieder. Das fortdauernde Gerücht, er sey durch Gift getödtet, vermehrte die Trauer. Ich, aus Unkunde, wage es nicht zu behaupten; übrigens kamen zu ihm während seiner ganzen Krankheit häufiger, als es die Sitte des Kaisers war, durch Abgesandte Besuche abstatten zu lassen, sowohl die ersten seiner Freigelassenen als auch seine vertrautesten Aerzte; entweder geschah es aus Sorgfalt oder aus Neugierde. Bekannt ist, daß er am Sterbetage die letzten Augenblicke des Sterbenden durch angestellte Läufer erfuhr; Niemand glaubte, man eile so sehr, damit er die traurige Nachricht vernähme: doch in Geberden und Mienen zeigte er den Schein des Schmerzes: frei nun von quälendem Hasse, und leichter Freude verbergend als Furcht. Ausge-

cto testamento Agricolae, quo coheredem optimae uxori et piissimae filiae Domitianum scripsit, laetatum eum, velut honore iudicioque. Tam caeca et corrupta mens assiduis adulationibus erat, ut nesciret, a bono patre non scribi heredem, nisi malum, principem.

XLIV.

Natus erat Agricola, Caio Caesare tertium cons. Ibid. Iuniis: excessit sexto et quinquagesimo anno, decimo Kal. Septemb. Collega Priscoque coss. Quod si habitum quoque eius posteri noscere velint; decentior quam sublimior fuit. Nihil metus in vultu; gratia oris supererat. Bonum virum facile crederes, magnum libenter. Et ipse quidem, quamquam medio in spatio integrae aetatis ereptus, quantum ad gloriam, longissimum aevum peregit. Quippe et vera bona, quae in virtutibus sita sunt, impleverat, et consularibus ac triumphalibus ornamentis praedito, quid aliud adstruere fortuna poterat? Opibus nimiis non gaudebat; spe-

macht ist, er freute sich, nachdem er Agricola's Testament gelesen, worin dieser den Domitian zum Miterben seiner trefflichen Gattin und zärtlichen Tochter eingesetzt hatte, wie über eine erzeigte Ehre und Hochschätzung. So verblendet und verdorben war durch stete Schmeichelei seine Seele, daß er nicht wußte, nur ein schändlicher Fürst werde von einem rechtschaffenen Vater zum Erben eingesetzt.

XLIV.

Geboren war Agricola am dreizehnten Junius, unter dem dritten Consulate des Cajus Cäsar; er starb am drei und zwanzigsten August, im sechs und funfzigsten Jahre, als Collega und Priscus Consuln waren. Vielleicht wünscht auch seine körperliche Gestalt die Nachwelt zu kennen; sie war mehr schön als groß. Keine Furcht blickte aus seiner Miene, Anmuth herrschte auf seinem Gesichte. Leicht hieltest du ihn für einen guten, willig für einen großen Mann. Zwar ward er uns in der Mitte eines noch kraftvollen Alters entrissen, allein in Hinsicht des Ruhmes hat er ein sehr hohes Alter erreicht. Denn er hatte errungen das wahre Gut, welches in der Tugend besteht, und was konnte ihm, den consularische und triumphalische Zierden schmückten, noch sonst Fortuna gewähren? Uebermäßige Reichthümer beglückten ihn nicht; aber ansehnliche besaß er. Da ihn Tochter und Gattin überleben, so

ciosae contigerant. Filia atque uxore superstitibus, potest videri etiam beatus, incolumi dignitate, florente fama, salvis affinitatibus et amicitiis, futura effugisse. Nam sicuti durare in hac beatissimi seculi luce, ac principem Traianum videre, quodam augurio votisque apud nostras aures ominabatur: ita festinatae mortis grande solatium tulit, evasisse postremum illud tempus, quo Domitianus, non iam per intervalla ac spiramenta temporum, sed continuo et velut uno ictu, rempublicam exhausit.

XLV.

Non vidit Agricola obsessam curiam et clausum armis Senatum, et eadem strage tot consularium caedes, tot nobilissimarum feminarum exsilia et fugas. Una adhuc victoria carus Metius censebatur, et intra Albanam villam solam sententia Messalini strepebat, et Massa Bebius iam tum reus erat. Mox nostrae duxere Helvidium in carcerem manus: nos Maurici Rusticique visus, nos innocenti sanguine Senecio perfudit. Nero tamen subtraxit oculos, iussitque scelera, non spectavit;

kann man ihn glücklich preisen, daß er bei unverletzter Würde, bei blühendem Ruhme und wohlerhaltener Verwand- und Freundschaft der Zukunft entfloh. Denn wenn er gleich muthmaßend und wünschend, unseren Ohren es weissagte, daß wir würden fortleben in diesem Glanze des glücklichsten Jahrhunderts, und Trajan als Herrscher erblicken; so gewährte doch sein schleuniger Tod den großen Trost, daß er jener letzten Zeit entrann, da Domitian nicht in Zwischenräumen und unterbrochenen Zeiten, sondern unaufhörlich, und wie durch einen Schlag, den Staat zerrüttete.

XLV.

Agricola sah nicht die belagerte Curie und den mit Waffen umringten Senat, nicht so viele Consularen mit einem Streiche ermorden, die Verbannung und Flucht so vieler edeler Frauen. Verehrt ward damals Metius erst wegen eines einzigen Sieges, nur innerhalb der Albanischen Villa erscholl das Bluturtheil des Messalinus, und Massa Bebius war damals schon angeklagt. Bald darauf führten unsere eigene Hände den Helvidius in das Gefängniß; uns erschütterten die Blicke des Mauricus und Rusticus, uns besprützte mit unschuldigem Blute Senecio. Nero wandte doch seine Augen hinweg, und befahl

praecipua sub Domitiano miseriarum pars erat, videre et adspici: cum suspiria nostra subscriberentur; cum denotandis tot hominum palloribus sufficeret saevus ille vultus et rubor, quo se contra pudorem muniebat. Tu vero felix, Agricola, non vitae tantum claritate, sed etiam opportunitate mortis: ut perhibent, qui interfuerunt novissimis sermonibus tuis, constans et libens fatum excepisti; tamquam pro virili portione innocentiam principi donares. Sed mihi filiaeque, praeter acerbitatem parentis erepti, auget maestitiam, quod assidere valetudini, fovere deficientem, satiari vultu, complexu, non contigit. Excepissemus certe mandata vocesque, quas penitus animo figeremus. Noster hic dolor, nostrum vulnus: nobis tam longae absentiae conditione ante quadriennium amissus es. Omnia sine dubio, optime parentum, assidente amantissima uxore, superfuere honori tuo: paucioribus tamen lacrimis compositus es, et novissima in luce desideravere aliquid oculi tui.

Greuelthaten, ohne Zuschauer zu seyn; unter Domitian war's das größte Elend, daß man ihn sah, und von ihm gesehen ward; ja unsere Seufzer merkte man an, und zur Bezeichnung so vieler Schlachtopfer war jene grimmige Miene und Röthe hinreichend, womit er sich waffnete gegen die Schaam. Beglückt bist du aber, Agricola, nicht bloß durch den Ruhm deines Lebens, sondern auch durch die günstige Zeit deines Todes; wie die erzählen, welche deinen letzten Gesprächen beiwohnten, standhaft und willig empfingst du den Tod; als schenktest du gleichsam für deinen Theil Unschuld dem Fürsten. Aber mir und deiner Tochter vermehrt es, außer dem Schmerze eines uns entrissenen Vaters, dadurch den Jammer noch mehr, daß es uns nicht vergönnt war, in deiner Krankheit dir zur Seite zu sitzen, dich hinsterbend zu pflegen, uns zu sättigen an deiner Miene, an deiner Umarmung. Gewiß vernahmen wir dann deine Befehle und deine Reden, die wir tief unserem Herzen eingeprägt hätten. Dieß ist unser Schmerz, dieß unsere Wunde; denn verloren warst du schon seit vier Jahren für uns, durch das Loos einer so langen Abwesenheit. Alles ohne Zweifel, geliebtester Vater, ist zu deiner Ehre geschehen, da dir zur Seite saß deine theuere Gattin; aber mit wenigeren Thränen bist du bestattet, und beim letzten Lebensschimmer wünschten deine Blicke noch Etwas.

XLVI.

Si quis piorum manibus locus: si, ut sapientibus placet, non cum corpore exstinguuntur magnae animae: placide quiescas, nosque, domum tuam, ad contemplationem virtutum tuarum voces; quas neque lugeri, neque plangi fas est. Admiratione te potius quam temporalibus laudibus, et, si natura suppeditet, aemulatione decoremus. Is verus honos: ea coniunctissimi cuiusque pietas. Id filiae quoque, uxorique praeceperim, sic patris, sic mariti memoriam venerari, ut omnia facta dictaque eius secum revolvant, formamque ac figuram animi magis quam corporis complectantur: non quia intercedendum putem imaginibus, quae marmore aut aere finguntur; sed ut vultus hominum, ita simulacra vultus imbecilla ac mortalia sunt; forma mentis aeterna, quam tenere et exprimere, non per alienam materiam et artem, sed tuis ipse moribus possis. Quidquid ex Agricola amavimus, quidquid mirati sumus, manet, mansurumque est in animis hominum, in aeternitate temporum, fama rerum. Nam multos veterum, velut inglorios et ignobiles, oblivio obruet: Agricola, posteritati narratus et traditus, superstes erit.

XLVI.

Giebt es einen Wohnsitz für die Seelen der Frommen; sterben, wie es den Weisen beliebt, große Seelen nicht mit den Körpern dahin, so ruhe sanft, und rufe uns, die Deinigen, ab von vergeblicher Sehnsucht, und weibischen Klagen, aber hin zur Betrachtung deiner Tugenden: die man weder zu betrauern noch zu beweinen befugt ist. Durch Bewunderung, und vermag es unsere Kraft, durch Nacheiferung verherrlichen wir dich mehr, als durch vergängliches Lob. Dieß ist wahre Verehrung, dieß Pflicht eines jeden Verwandten. Auch habe ich der Tochter und Gattin dieses empfohlen, so des Vaters, so des Gemahles Andenken zu ehren, daß sie alle Thaten und Worte desselben wiederum bei sich hervorrufen mögen, und mehr die Gestalt und das Bild seines Geistes, als das seines Körpers sich einprägen; nicht als glaubte ich, verbieten müsse man Bildnisse, so aus Marmor oder Erze geformt: sondern weil, während die Gesichtsbildung des Menschen, und so auch das Bildniß desselben, hinfällig und vergänglich ist, der Seele Bild ewig dauert, welches du nicht durch fremden Stoff und durch Kunst, sondern nur durch deine Sitten aufzufassen und auszudrücken vermagst. Was wir am Agricola liebten, was wir an ihm bewunderten, lebt, und wird leben im Andenken der Menschen, in der Ewigkeit der Zeiten, durch den Ruf seiner Thaten. Denn Viele der Alten, als Ruhmlose und Unedele, wird Vergessenheit decken; Agricola aber, dargestellt und überliefert der Nachwelt, unsterblich seyn.

Anmerkungen
zu
C. Corn. Tacitus Lebensbeschreibung des Jul. Agricola.

1. Capitel. At mihi, nunc narraturo vitam defuncti hominis, venia opus fuit: quam non petissem, ni incusaturus tam saeva et infesta virtutibus tempora. „Ich aber bedurfte zur Erzählung des Lebens eines verstorbenen Mannes einer Erlaubniß, die ich mir nicht erbeten, müßte ich nicht anklagen so schreckliche und den Tugenden so unholde Zeiten." — Incusaturus ist nach einer Conjectur des Lipsius, die durch das von Brotier angeführte Ms. Vatic. 3429. bestätigt wird, in den neuern Ausgaben im Texte aufgenommen Bei Ernesti findet sich noch die alte Leseart cursaturus, welches von ihm in Schutz genommen und erklärt wird. Man sehe zu dieser Stelle die Anmerkung der Zweibrücker, und vorzüg-

lich Artzt, der Ernesti's Meinung widerlegt, und incusaturus vertheidigt. — Nunc narraturo. — Ungern vermisse ich in der Uebersetzung das Wörtchen nunc. Tacitus bittet seine Zeitgenossen und Leser, es zu entschuldigen, daß diese Schrift nicht früher erschienen sey. Die bisherigen Zeiten, sagt er, in denen man es nicht hätte wagen dürfen, von Verdiensten zu schreiben, seyen Ursache dieser Verspätung gewesen. Erst jetzt sey ein Zeitpunct eingetreten, wo man es wieder wagen könnte, mit einer solchen Schrift aufzutreten. cap. 3 init. Nunc demum redit animus. Das zweyte Capitel enthält eine weitere Ausführung der Worte ni incusaturus tam saeva et infesta virtutibus tempora. Das obige nunc bey narraturo muß für nunc demum genommen werden, und durfte, wenn nicht der Sinn leiden sollte, bei der Uebersetzung nicht unbeachtet bleiben. — Bei den Worten mihi venia opus fuit, die nach der obigen Erklärung in Beziehung auf die Leser gesagt sind, finde ich die Ergänzung der Zweibrücker a principe sc. Trajano unstatthaft.

2. Capitel. Per inquisitiones — Es stand in der vorigen Auflage inquisitores,

wofür ich inquisitiones wieder hingesetzt habe. Ersteres ist nur eine willkührliche Aenderung der Zweibrücker, die sich auf keine Auctorität der Handschriften gründet.

3. Capitel. Et quamquam — In der vorigen Auflage war die Emendation der Zweibrücker sed aufgenommen worden. Daß aber et füglich beibehalten werden könne, darüber sehe man Oberlin zu dieser Stelle.

5. Capitel. Non sane alias exercitatior magisque in ambiguo Britannia fuit. „Wahrlich nie war Britannien unruhvoller, und sein Besitz zweifelhafter.“ — In der vorigen Auflage stand: Wahrlich nie war unruhvoller und zweifelhafter Britannien. Es schien mir diese Wortfügung nicht natürlich und dem Genius der teutschen Sprache nicht angemessen zu seyn; auch sind die Worte: und zweifelhafter Britannien dunkel.

6. Capitel. Vixeruntque mira concordia, per mutuam caritatem, et invicem se anteponendo: nisi quod in bona uxore tanto maior

laus, quanto in mala plus culpae est. "Sie lebten in bewunderungswürdiger Eintracht, durch wechselseitige Liebe, und weil sie sich gegenseitig den Vorzug gewährten; für eine treffliche Gattin ein um so größeres Lob, als eine schlechte noch mehr zu beschuldigen ist." — Sehr wahr ist, was Ernesti über diese Stelle, die bekanntermaaßen den Commentatoren schon so viel zu schaffen gemacht hat, bemerkt: Est haec sententia ex eo genere, quod facile in varias partes trahi interpretando potest, ut difficile sit, aliquid certi reperire. Unter den mancherley Erklärungen scheint mir die von Scheffer die natürlichste zu seyn, und in jeder Hinsicht den Vorzug zu verdienen. Er bezieht die Worte: nisi quod — est auf das unmittelbar vorhergehende invicem se anteponendo, und erklärt sie auf folgende Weise: tanto major laus est, si maritus bonam uxorem colit, sibi anteponit, quanto turpius est, id facere in mala, cum hominem mulierosum indicet, et imperiosam mulierem. Indessen bleibt noch eine Hauptschwierigkeit übrig, welche, wie Ernesti richtig erinnert, die Worte nisi

quod verursachen. Diese zeigen an, daß das, was in dem unmittelbar vorhergehenden Satze gesagt worden ist, durch das, was auf nisi quod folgt, eingeschränkt werden soll. Ein Satz mit nisi quod enthält also gewissermaßen eine Ausnahme von dem, was der vorhergehende Satz enthält, wie aus folgenden Beispielen erhellen wird. Sallust. Jug. cap. 95. §. 3. ab negotiis numquam voluptas remorata (sc. Sullam), nisi quod de uxore potuit honestius consuli. Cic. ep. 13, 1. Cum Patrone Epicureo mihi omnia (communia) sunt: nisi quod in philosophia vehementer ab eo dissentio. Cic. ep. ad Attic. 2, 1. Tusculanum et Pompejanum me valde delectant: nisi quod me, illum ipsum vindicem aeris alieni, aere, non Corinthio, sed hoc circumforaneo, obruerunt. Varro L. L. 5, 2. Quod nocet, nox, nisi quod graece νύξ, nox. An unserer Stelle scheinen mir die Worte nisi quod zwar in derselben Bedeutung, aber elliptisch gebraucht worden zu seyn. Der Schriftsteller will durch den Satz mit nisi quod einem Einwurfe begegnen, den er bei den Worten invicem se anteponendo erwarten mußte, nemlich dem, daß es an und für sich

kein Lob für den Ehemann sey, wenn er der Gattin den Vorzug einräumte. Man setze demnach nach den Worten invicem se anteponendo etwa Folgendes hinein, wozu die letzten Worte des Satzes Anleitung geben: hoc (sc. si maritus uxorem sibi anteponit) culpa haberi potest: nisi quod cet. Durch die Worte nisi quod — est rechtfertigt er also den Ehemann wegen einer scheinbaren Schwäche, und sie dienen überhaupt dazu, damit das, was so eben zum beiderseitigen Lobe gesagt worden war, durch die Worte invicem se anteponendo nicht gemindert werde. Die neuern Erklärer haben, so wie auch hier die Uebersetzer, Ernesti's Erinnerung wegen nisi quod unbeachtet gelassen, und im Ganzen genommen nichts Erhebliches zum Verständniß der Stelle beigetragen. Fast möchte ich die Latinität bezweifeln laus est in aliquo in der Bedeutung, es ist ein Lob für jemand, wie es hier von den Uebersetzern, und mehreren andern bey ihren Erklärungen, selbst von Ernesti bei einer vorgeschlagenen Erklärung angenommen ist. Schlüter übersetzt zwar nisi quod durch freilich; in seiner Anmerkung aber, worin überhaupt gerade nichts Befriedigendes

enthalten ist, sagt er nichts darüber. Die Worte invicem se anteponendo übersetzt er: beide um den Vorzug wetteifernd. Weder aus den lateinischen Worten lassen sich diese Worte herausbringen, noch passen sie in den Zusammenhang. Die letzten Worte würde ich übersetzen: man bedenke hierbei, daß dies bei einer guten Gattin mit desto größerem Lobe geschehen kann, je sträflicher es bei einer schlechten ist.

9. Capitel. Quia par videbatur. „Weil er ihr gewachsen schien.“ — In der vorigen Auflage: weil es billig schien. Mir schien der ganze Zusammenhang mehr die erste Erklärung zu erfordern.

Haud semper errat fama: aliquando et elegit. „Nicht immer irrt das Gerücht; auch treffend ist es zuweilen.“ — Statt ist stand in der vorigen Auflage war: elegit war mehrern anstößig, und sie nahmen daher die Emendation des Rhenanus eligit auf, welches auch von Seebode geschehen ist. Schlüter verwirft ebenfalls elegit, und glaubt, es müsse eligit gelesen werden.

Indessen ist diese Emendation unnütz und nicht zu billigen, es kann sehr wohl das Perfectum elegit beibehalten werden. Bei allgemeinen Sentenzen, welche sich auf die Erfahrung gründen, steht das Praesens, das Perfectum und das Futurum, z. B. das Praesens Sallust. Cat. cap. II. §. 3. Avaritia pecuniae studium habet, quam nemo sapiens concupivit, ea, quasi venenis malis imbuta, corpus animumque virilem effeminat: semper infinita, insatiabilis, neque copia, neque inopia minuitur. Das Perfectum Horat. Carm. 3, 2. v. 29—32.

Saepe Diespiter
Neglectus incesto addidit integrum:
Raro antecedentem scelestum
Deseruit pede Poena claudo.

Zuweilen finden sich auch in ein und demselben Satze beide Tempora, wie an unserer Stelle auch Juvenal. 14, 173.

Inde fere scelerum causae, nec plura venena
Miscuit, aut ferro grassatur saepius ullum
Humanae mentis vitium, quam saeva cupido
Indomiti census.

Man könnte elegit auch als ältere Form des Praesens nehmen, wie delego, neglego, intellego und andere Wörter. Im Teutschen muß es auf jeden Fall durch das Praesens übersetzt werden.

10. Capitel. Itaque, quae priores cet. „Was frühere Schriftsteller daher" — Ich bin bei der Uebersetzung des Wortes priores Ernesti's Erklärung gefolgt, der es von Schriftstellern versteht. Der Ausdruck die Ersteren, welches in der vorigen Auflage stand, war zu unbestimmt und dunkel.

Dispecta est et Thule, quam hactenus nix et hiems appetebat. „Auch Thule erblickte man, welches Schnee und Winter umgaben, deren Wirkungen sich bis dahin erstreckten." — Statt appetebat stand in der vorigen Auflage tegebat, und die Uebersetzung lautete: welches bisher Schnee und Winter verbarg. Eine Leseart tegebat habe ich nicht auffinden können, wofür ich die ächte Leseart appetebat, die von den Zweibrückern wieder eingesetzt und gerechtfertigt worden ist, an die Stelle gesetzt habe. Hactenus ist von den Ueber=

setzern als Adverb. temporis übersetzt worden, welches füglich angeht, nur paßt diese Bedeutung nicht an dieser Stelle. Die Zweibrücker wollen es nur als Adverb. loci gestatten, doch leidet dieses seine Einschränkungen. Beim Cicero, Nepos und den übrigen Prosaisten dieser Periode wird es selten in dieser Bedeutung angetroffen, ein Beispiel kommt im Livius vor. 7, 26. Hactenus quietae utrimque stationes fuere. Von Dichtern aber und späteren Schriftstellern wird es häufig so gebraucht; Beispiele davon sind gesammelt von Horatius Tursellinus de Particulis unter diesem Worte. Vergl. Bremi zum Corn. Nep. Milt. 5. extr. Die Zweibrücker emendiren quam hactenus in quadamtenus, und nehmen es zu dem vorhergehenden dispecta est; allein nach ihrer eigenen Erklärung von dem Worte dispicere ist der Begriff, den quadamtenus ausdrückt, schon in dispecta est enthalten. Ich erkläre, indem ich den Satz ganz so, wie ihn die Handschriften haben, beibehalte, so: Dispecta est et Thule, dum hanc nix et hiems appetebat hactenus scil. unde visa est. Mit Mühe erblickte man auch Thule, da Schnee und Winter es bis dahin,

von wo aus man es sah, umgaben d. h. da der Schnee und die übrigen Hindernisse beim Sehen, die der Winter hervorbrachte, Nebel u. dgl. welche die Insel gleichsam in Besitz hatten, sich bis dahin erstreckten, von wo aus man es sah. Und so beziehen sich die Worte quam — appetebat auf den Ausdruck dispecta est, welches Wort, wie Ernesti in der Clav. Cic. lehrt, immer eine Anstrengung des Sehenden bezeichnet, und enthalten also den Grund, warum man es nur mit Mühe sehen konnte. Eine fernere Ursache, warum man es nicht genauer in Augenschein nehmen konnte, enthalten die folgenden Worte: Sed mare pigrum et grave remigantibus cet., weil es nemlich die Beschaffenheit des Meeres nicht zuließ, daß man sich der Insel mehr näherte.

Naturam Oceani atque aestus cet. — Aestus ist nicht, wie in der Uebersetzung steht, das Toben, sondern die Strömungen (Ebbe und Fluth), in welcher Bedeutung es auch Cap. 23. vorkommt. (s. das. die Anmerk.).

13. Capitel. Igitur primus omnium cet. — Statt primum, welches in der vo-

rigen Auflage stand, habe ich primus wieder hingesetzt, weil ersteres entweder Druckfehler oder willkührlich constituirte Leseart war.

15. Capitel. tamquam ex facili tolerantibus, „gleichsam als erduldeten sie leicht," — In der vorigen Auflage war ex facili durch wenig übersetzt.

tamquam mori tantum pro patria nescientibus. — In der vorigen Auflage war tantum nicht mit übersetzt worden, welches nicht weggelassen werden darf, wenn nicht die Kraft der Stelle verloren gehen soll. Ueber den Sinn dieser Stelle s. Ernesti.

Porro in ejusmodi consiliis periculosius esse deprehendi, quam audere. „Auch gefährlicher sey es, bei solchen Berathschlagungen ergriffen zu werden, als zum Unternehmen zu schreiten." — Die Uebersetzer hatten bei audere, consilia ergänzt, und übersetzt: Auch gefährlicher sey es, bei solchen Berathschlagungen ergriffen zu werden, als sie zu wagen. — Was der Sinn dieser Worte seyn sollte, war mir nicht einleuchtend; ich glaube es rich-

tig abgeändert zu haben, indem ich audere, absolut gesetzt, in der in der Uebersetzung angegebenen Bedeutung genommen habe, wie im Griechischen τολμᾶν gebraucht wird. Audere aliquid kommt in dieser Bedeutung im folgenden Capitel vor, nihil ultra ausus.

17. Capitel. Die Worte quantum licebat sind von den Uebersetzern auf sustinuit molem bezogen; ich möchte sie lieber nach Scheffer's und Brotier's Erklärung, der auch Artzt und Schlüter gefolgt sind, auf magnus beziehen.

18. Capitel. Aut recentis legati. In der vorigen Auflage fehlte aut gegen die Auctorität der Handschriften und Ausgaben.

qui mare exspectabant. — In der vorigen Auflage stand respectabant, eine willkührliche Leseart der Zweibrücker, welche auch Schlüter aufgenommen hat. Ueber den Sinn der Stelle s. Gronov.

aestimantibus, „denn man bedachte," — Zu diesem Ablat. absol. ist von den Uebersetzern richtig das allgemeine Subject hominibus ergänzt worden. Eben solche Genitivi absol. kommen bei griechischen Schriftstellern vor, bei denen ἀνθρώπων hinzugedacht werden muß. Thucyd. lib. I.

cap. 3. Ἕλληνος δὲ καὶ τῶν παίδων αὐτοῦ ἐν τῇ Φθιώτιδι ἰσχυσάντων, καὶ ἐπαγομένων αὐτὲς ἐπ' ὠφελείᾳ ἐς τὰς ἄλλας πόλεις κ. τ. λ. Strabo VI. p. 255. fin. ed. Casaub. καὶ παροιμίαν εἶναι πρὸς αὐτὲς· μηδεὶς τὸν ἥρωα τὸν ἐν τεμέσῃ λεγόντων ἐπικεῖσθαι αὐτοῖς (hier kann man zu λεγόντων aus dem vorhergehenden πρὸς αὐτὲς auch αὐτῶν ergänzen). Id. VI. p. 169. fin. Συρακέσας δὲ ἐπὶ τοσἒτον ἐκπεσεῖν πλἔτε, ὥστε καὶ αὐτὲς ἐν παροιμίᾳ διαδοθῆναι, λεγόντων πρὸς τὲς ἄγαν πολυτελεῖς, ὡς ἐκ ἂν ἐκγένοιτο αὐτοῖς ἡ Συρακοσίων δεκάτη.

Idem III. p. 342. (Lib. 8. cap. 3. §. 11.) ἐμβάλλει δ' ἔτος εἰς ἕτερον, ὅς Τευθέας ἀρσενικῶς καλεῖται, ὁμώνυμος πολίχνῃ τινὶ τῶν εἰς τὴν Δύμην συνῳκισμένων· πλὴν ὅτι χωρὶς τἔ σ Τευθέα λέγεται θηλυκῶς αὕτη, ἐκτεινόντων τὴν ἐςχάτην συλλαβὴν κ. τ. λ.

20. Capitel. Quibus rebus multae civitates, quae in illum diem ex aequo egerant, datis obsidibus,

iram posuere; et praesidiis castellisque circumdatae, tanta ratione curaque, ut nulla ante Britanniae nova pars illacessita transierit. „Daher viele Völkerschaften, die bis dahin nach Willkühr gehandelt, Geißeln stellten, ihren Zorn unterdrückten; und man sie so weislich und sorgfältig mit Schanzen und Burgen umgab, daß keine jetzt bekannte Völkerschaft Britanniens einem Angriffe entrinnen konnte." — Die Uebersetzer haben circumdatae für circumdatae sunt genommen, und ab Agricola s. a Romanis hinzugedacht, den ganzen Satz et praesidiis castellisque circumdatae cet. haben sie von dem obigen quibus rebus abhängen lassen; ante haben sie mit nova verbunden und für antea ignota genommen, welche Verbindung schon von den Zweibrückern gerügt worden ist; bei illacessita scheinen sie a Romanis hinzugedacht zu haben. Es ist nicht klar, wie sie sich die letzten Worte ut nulla ante Br. nova pars ill. transierit gedacht haben, und überhaupt fehlt in dem ganzen Satze nach ihrer Uebersetzung ein gehöriger Zusammenhang und eine richtige Folge der Ideen. —

Artzt und Schlüter lassen die Worte et praesidiis castellisque circumdatae cet. nicht von quibus abhängen, und fangen bey et eine neue Periode an; bei den letzten Worten ut nulla ante — transierit sind sie Ernesti's Erklärung gefolgt. — Indem ich mit Ernesti annehme, daß zwischen pars und illacessita sic ausgefallen ist, verstehe ich die Stelle so: praesidiis castellisque circumdatae tanta ratione curaque ist Participialsatz, der zu civitates gehört, und durch et an das vorhergehende quae in i. d. ex aequo egerant angeknüpft wird, also civitates, quae in i. d. ex aequo egerant et quae praesidiis castellisque circumdatae erant tanta ratione curaque; oder man nehme et für et quidem: et quidem civitates, quae praesidiis castellisque circumdatae erant tanta ratione curaque. Bei circumdatae ergänze ich nicht ab Agricola, sondern ab ipsis (civitatibus). Nun construire ich weiter: ut nulla nova (i. e. imperio Rom. adjecta) pars Britanniae (sic sc. ut hae civitates) illacessita (sc. a Romanis) transierit (i. e. in Romanorum potestatem pervenerit) ante (i. e. antequam hae civitates in Romanorum potestatem pervenerint). Daß vorher

kein neu hinzugekommener Theil Britanniens als ein so unangefochtener übergegangen ist, d. h. bis zu seinem Uebergange so unangefochten geblieben ist. Man übersetze etwa: und es waren Völkerschaften, welche sich durch Wehrmittel und Burgen so weislich und sorgfältig verwahrt hatten, daß vorher kein neu hinzugekommener Theil Britanniens bis zu seinem Uebergange so unangefochten geblieben ist, oder: und von keinem neu hinzugekommenen Theile Britanniens konnte man behaupten, daß er bis zu seinem Uebergange so unangefochten geblieben wäre, wie es bei diesen Völkerschaften der Fall war, die sich so weislich und sorgfältig durch Wehrmittel und Burgen verwahrt hatten. — So erklärt, erhöhen diese Worte das Lob, welches dem Agricola in den vorhergehenden Worten ertheilt worden war: diese Staaten, bei denen Agricola es durch seine schonende Behandlung bewirkt hatte, daß sie sich ergaben, waren gerade solche, gegen welche man durch Gewalt nichts würde ausgerichtet haben. — Noch ist zu bemerken, daß die verschiedenen an dieser Stelle vorgeschlagenen Emendationen,

ausgenommen Ernesti's schon oben gebilligte Muthmaßung, daß zwischen pars und illacessita sic ausgefallen sey, sehr mißlungen sind und den Sinn entstellt haben; namentlich die von Oberlin gebilligte Boxhornische inde (abhinc, exinde) statt ante. Doch die Zweibrücker haben alle Früheren durch ihre verwerfliche Emendation übertroffen; durch die Aenderung des Wortes ante in arte haben sie völligen Unsinn aus dem Satze gemacht.

22. Capitel. Ceterum ex iracundia nihil supererat. „Uebrigens hegte er keine Rachsucht." — Diese Worte sind von Schlüter richtiger und besser übersetzt worden: Indeß war mit der ersten Aufwallung alles vorüber.

23. Capitel. aestibus „durch Ebbe und Fluth" — war vorher übersetzt worden, durch Stürme. Ueber die Bedeutung des Wortes aestus s. den Index zum Caesar von Oberlin, über die Sache Mannerts Geogr. II. H. 2. S. 233. (s. Anm. zu Cap. 10.)

25. Capitel. egregia specie muß als Ablat. absol. genommen und auf das Folgende bezogen werden, nach sequebatur setze man ein Semikolon.

Hinc terra et hostis, hinc auctus Oceanus „hier das Land und der Feind, dort das stürmende Meer. — Die Uebersetzer scheinen der Erklärung der Zweibrücker gefolgt zu seyn, die auctus sc. verbis verstehen, und es auf die Gefahren des Meeres beziehen. Dieser Sprachgebrauch ist freilich von den Zweibrückern erwiesen worden, allein dieser Begriff ist schon in den vorhergehenden Worten, tempestatum ac fluctuum adversa enthalten, auch fehlt uns dann etwas, was den Worten terra et hostis, welche ich als ein ἓν διὰ δυοῖν nehme, die Großthaten gegen den Feind zu Lande, entgegengestellt wäre. Bei weitem ziehe ich die Erklärung des Lipsius vor, die auch Gronov unterstützt hat; ihre eigenen Worte sind: Putabam, victus. sed quid si auctus, quia incognitum mare iam navigatum, et reliquo Oceano quasi adjectum? Lips. Non profecto iuepte auctus additur, ut Pichena putat, sed magnifice: ab his addita provinciae regio ampla terrarum, novusque quaesitus ac domitus hostis; ab illis, quod Oceanus Romanum agnoscebat Imperium, promotum auctumque et ei accessio facta. Gron. Ernesti

macht ohne Grund diesen Sprachgebrauch von auctus zweifelhaft, und giebt dem bei weitem minder schönen Ausdrucke victus, der oben von Lipsius als Conjectur angegeben ist, den Vorzug. Der Erklärung von Lipsius und Gronov ist auch Artzt gefolgt. „Dort erhob ein anderer die gemachten Erweiterungen der Herrschaft über den Ocean"

In der Uebersetzung steht „Und diesseits Bodotria zurückgehen, lieber räumen ꝛc." es muß heißen: Und diesseits Bodotria zurückzugehen, lieber zu räumen ꝛc.

27. Capitel. et arte victos rati eine Leseart, welche die Uebersetzer nach einer von Brotier vorgeschlagenen Ergänzung consti-stituirt haben. Es ist schon hinreichend von den Commentatoren über diese Stelle gesprochen worden.

28. Capitel. eo ad extremum inopiae venere, „geriethen sie zuletzt in so große Noth," — Die Worte waren in der vorigen Auflage nicht richtig übersetzt worden „geriethen sie dadurch in die äußerste Noth." Worauf soll dadurch, wie eo übersetzt worden ist, bezo-

gen werden? Doch nicht darauf, daß sie oft Sieger waren, zuweilen jedoch besiegt wurden? Die Uebersetzung gründete sich auf eine unrichtige Construction. Es muß construirt werden: ad extremum venere eo (bis zu dem Grade, sq. Genit.) inopiae.

30. Capitel. Nam et universi servitutis expertes, et nullae ultra terrae, ac ne mare quidem securum, imminente nobis classe Romana. „Denn von uns unterliegt noch Keiner der Knechtschaft, und kein Land hinter uns, nicht einmal das Meer ist noch sicher, weil uns die Römische Flotte bedroht." — Der Sinn dieser Stelle ist: Wir werden gewiß muthig kämpfen, und durch unsern Kampf die Freiheit für ganz Britannien erringen (sagt er im vorhergehenden Satze). Denn wir, die wir hier versammelt sind, sind noch im Stande, für die allgemeine Freiheit zu fechten, da wir alle noch frei von dem Joche der Römer sind; wir befinden uns aber auch in der Nothwendigkeit, alles aufzubiethen, da wir nirgends einen Zufluchtsort mehr finden werden, da das, daß die Römer uns, die extremos terrarum aufsuchen, ein Beweis ist, daß sie schon alle Länder in ihrer Gewalt haben.

Oculos quoque a contactu dominationis inviolatos habebamus. — habemus, welches in der vorigen Auflage stand, ist ein Fehler, der aus der Zweibrücker Ausgabe herrührt.

Nunc terminus Britanniae patet: atque omne ignotum pro magnifico est. Sed nulla jam ultra gens, nihil nisi fluctus et saxa: et infestiores Romani cet. — Ich billige es, daß die Worte hier so hingesetzt sind, wie sie die Handschriften haben, und glaube, daß in diesen Worten, ohne daß etwas geändert wird, wie so vielfältig geschehen ist, eine sehr natürliche Folge der Gedanken ist. „Unsere Lage, sagt er, hat uns bis jetzt geschützt. Nun aber ist auch unser Land, die Gränze von Britannien, von den Römern aufgefunden worden, und sie werden um so mehr streben, es zu erobern, weil omne ignotum pro magnifico est. Aber einen Ausweg haben wir nicht mehr, auf der einen Seite nichts als Fluthen und Klippen, auf der andern die Römer, welche infestiores sc. quam fluctus et saxa sind.“ Nun folgt eine Schilderung dessen, was sie von den Römern zu erwarten hätten, wenn sie in ihre Gewalt kommen würden. Dann

im 31. Capitel von den Worten „Ita, sublata spe veniae, tandem sumite animum, tam quibus salus, quam quibus gloria carissima est" eine Aufforderung, nur in der Tapferkeit Heil zu suchen. — Ueber die Meinungen und Emendationen der Commentatoren sehe man die Anmerkungen zu dieser Stelle in der Ausgabe von Gronov und in der von Brotier. Meines Erachtens verliert durch die vorgeschlagenen Aenderungen der Sinn mehr oder weniger; namentlich taugt Brotier's von Artzt angenommene Versetzung der Worte nicht, eben so wenig die von ihm gebilligte Conjectur des Rhenanus atqui. — infestiores ist von den Uebersetzern unrichtig genommen für eo infestiores, wie Artzt emendiren will.

32. Capitel. Diutius tamen hostes quam servos, „aber doch länger ihre Feinde als Sclaven gewesen," — In der vorigen Auflage war unrichtig übersetzt: aber doch länger ihre Feinde als Sclaven geblieben. Sie hatten, eher als sie sich von den Römern unterjochen ließen, mit ihnen gekämpft, und waren also eher ihre Feinde als Sclaven geworden, die feindlichen Gesinnungen aber behielten sie auch noch als Unterjochte bei.

circum trepidos — Die Uebersetzer haben circum, welches Brotier und Oberlin verworfen, so wie die Zweibrücker beibehalten, aber unnöthigerweise, da sie circum und trepidos zu Einem Worte gemacht haben, ein ἅπαξ λεγόμενον gebildet.

33. Capitel. Septimus annus est. — Die eigentliche Leseart ist: Octavus annus est. Septimus ist eine Conjectur des Acidalius; man sehe Brotier und vorzüglich Artzt zu dieser Stelle.

34. Capitel. Nunc vestra decora recensete „Jetzt erwägt eure ruhmvollen Thaten," — decora sind auch hier, wie oben cap. 29. fin. praemia ob virtutem bellicam accepta, wie es dort Ernesti erklärt.

Quomodo silvas saltusque penetrantibus fortissimum quodque animal contra ruere; pavida et inertia ipso agminis sono pelluntur: „So wie die, welche Wälder und Gebirge durchwandeln, das kühnste Thier durch Gewalt, die schüchternen aber und feigen durch das Geräusch ihres Trittes verja=

gen," — Im Texte ist von den Uebersetzern die Leseart contra ruere, die von mehrern neuern Herausgebern der Leseart robore (welche Seebode beibehält) vorgezogen ist, aufgenommen, aber so übersetzt, als stände robore da. — inertia war vorher unrichtig durch träge übersetzt; so wie hier ist das Wort gebraucht Virg. Aen. 4, 158. — agmen erklärt Ernesti agmen venantium, equorum, canum.

Aut moras belli, aut causas rebellandi. — In der vorigen Auflage fehlte das erste aut.

38. Capitel. in fines Horestorum „nach den Gränzen der Horester" mußte übersetzt werden: in das Gebiet der Horester.

39. Capitel. Die Worte ut Domitianus erat, wovon der Sinn von den Uebersetzern nicht genau wiedergegeben ist, beziehen sich auf seine Kunst und Neigung, sich zu verstellen, wie er cap. 42. Qui paratus simulationi cet. und an andern Stellen charakterisirt wird.

40. Capitel. Et quidquid pro triumpho datur „und was sonst statt

eines Triumphes bewilligt wird," — In der vorigen Auflage war unrichtig übersetzt, „und was sonst zum Triumphe verliehen wird." Daß hier nicht an einen wirklichen Triumph zu denken sey, hat schon Pichena bemerkt; vergleiche Artzt und Schlüter zu dieser St. Stellen, wo der wirkliche Triumph und die Ornamenta triumphalia ausdrücklich unterschieden werden, sind: Sueton. Octav. cap. 38. Tiber. cap. 9 et 20. Claud. cap. 17.

Cultu modicus — Für Kleidung, womit cultus übersetzt war, habe ich den allgemeinen Ausdruck Lebensweise gesetzt. Cultus bezeichnet überhaupt alles, was zur Erhaltung des Lebens erfordert wird, was es auch seyn mag. Wenn noch ein anderes Wort beigefügt wird, welches größtentheils der Fall ist, dann begreift cultus das, was nicht in jenem Worte enthalten ist. So sagt z. B. Corn. Nep. Pausan. cap. 3. §. 1. cultum vestitumque mutavit. In der Bedeutung, wie an unserer Stelle, kommt es vor Sallust. Iug. cap. 5. extr. Iugurtham — eodem cultu, quo liberos suos, domi habuit. Man sehe Corte zu dieser Stelle (nach Corte's Erklärung ist hier auch die Erziehung mit darunter zu verste-

hen). Vergl. auch Corte zu Sall. Cat. cap. 13. §. 3. ceterique cultus, wo er ausdrücklich warnt, es nicht auf die Kleidung zu beziehen.

41. Capitel. Comparantibus cunctis — aliorum. — Hier ist von den Uebersetzern die Emendation der Zweibrücker aliorum aufgenommen, die eigentliche Leseart ist eorum, welches schon mehrern anstößig war. Die obigen Worte: Et ea insecuta sunt Reip. tempora, quae sileri Agricolam non sinerent: tot exercitus cet. lehren, daß Agricola zunächst auf Kosten der Anführer, durch deren Schuld man den Verlust erlitten hatte, erhoben wurde. Es wäre also hier ein Wort zu erwarten, welches sich auf das obige ducum bezöge, und ich glaube, daß eorum, welches auch Seebode beibehalten hat, in diesem Sinne gerechtfertigt werden kann. Unter den Emendationen ziehe ich ceterorum dem aliorum vor, weil letzteres Wort eine zu allgemeine Beziehung hat.

43. Capitel. Ex more principis, — Nach Oberlin's Erklärung ist die Leseart principatus vorzuziehen.

Per dispositos cursores „durch angestellte Läufer" — ist wohl richtiger von Artzt übersetzt „durch regelmäßig vertheilte Läufer."

44. Capitel. Nihil metus in vultu; „Keine Furcht blickte aus seiner Miene." — In der vorigen Auflage fehlte in, vermuthlich bloß durch Versehen. Die Uebersetzer sind Ernesti's Erklärung gefolgt: anders verstand es Gronov für nihil in vultu, quod metum incutere possit. Man sehe hierüber die Anmerkung in der Oberlinischen Ausgabe, wo auch über die andere Leseart nihil impetus gesprochen wird. Die Zweibrücker haben nihil ineptum in vultu emendirt und im Texte aufgenommen, wovon Schlüter so eingenommen ist, daß er sowohl die Leseart nihil metus, als auch was zur Erklärung derselben gesagt worden, ineptius inepto nennt. Ohne ihm sein ineptum streitig machen zu wollen, bemerke ich nur noch, daß in der Jenaischen Litteraturzeit. vom May 1814 in der Rec. von Klein's Animadversiones criticae in Taciti Agricolam — motus in Rücksicht auf das folgende gratia oris zu lesen vorgeschlagen wird.

Quodam augurio — ominabatur. — Hier ist die Emendation der Zwei-

brücker quodam, die auch Oberlin lobt, aufgenommen worden. Bei dieser Emendation ist nur anstößig, daß sicuti ominabatur und ita grande solatium tulit einander entsprechen soll, und ich ziehe die eigentliche Leseart quod — ominabatur bei weitem vor. Man nehme grande solatium tulit auch zu dem ersten Satze sicuti durare cet., oder ergänze per Zeugma einen ähnlichen passendern Gedanken, etwa magna felicitas habenda est, wozu durare — ac — videre als Subjecte zu nehmen sind. Nam, sicuti τὸ durare in hac b. s. luce (nachdem dieser glückliche Zeitpunct eingetreten ist und fortdauert, nicht, wie man hat emendiren wollen, in hanc lucem), ac τὸ videre principem Trajanum, quod (geht auf das vorhergehende durare — videre) — ominabatur: ita (sc. eum) evasisse postremum illud tempus, quo — grande solatium tulit (sc. nobis) festinatae mortis (bei seinem frühen Tode, wodurch es nemlich unmöglich wurde, daß er des eben erwähnten Glückes theilhaftig würde). Die Grundlage zu dieser Constructionsart enthalten schon Pichena's und Brotier's Erklärungen: nur will mir Pichena's Ergänzung Agricolae bei solatium tulit

nicht gefallen, welche bei dem zweiten Satze völlig unpassend ist; denn wie konnte ihn etwas nach seinem Tode trösten? — Doch bin ich auch nicht abgeneigt, weil die angegebene Verbindung eine gewisse Härte hat, Ernesti's und Seebode's Meinung, daß vor quod etwas fehle, beizutreten.

45. Capitel. intra Albanam villam solam — Die Uebersetzer haben hier die Emendation der Zweibrücker solam aufgenommen, die Zweibrücker aber haben arcem statt villam.

46. Capitel ut sapientibus placet, man übersetze: wie die Weisen glauben.

formamque ac figuram animi magis quam corporis complectantur: — Murets Emendation ist hier nach den Zweibrückern im Texte aufgenommen worden; die eigentliche Leseart famamque, die Seebode beibehalten hat, möchte wohl den Vorzug verdienen. Was Brotier gegen die Sprache erinnert, scheint mir nicht erheblich zu seyn, und daß nachher Forma mentis aeterna folgt, weswegen er hauptsächlich für formamque stimmt, scheint mir gerade ein Grund zu seyn, warum famamque beizubehalten sey.

Druckfehler.

Seite 10. Zeile 1. statt ultra que lies ultra-(que).
— 12. — 16. st. nitendi l. nitenti.
— 59. — 22. st. Vorrüstungen l. Zurüstungen.
— 60. — 14. st. propinque luce l. propinqua luce.
— 77. — 19. l. So vieler Feldzüge, so vieler Schlachten.
— 80. — 1. st. decor l. decora.

OLE LANG MÜNCHEN

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Tacitus, Cornelius, / Renner, Christoph F. / Fincke, Joh. Carl,

Cai. Corn. Tacitus Lebensbeschreibung des Julius Agricola

Göttingen 1816

Rar. 1356
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10859295-5